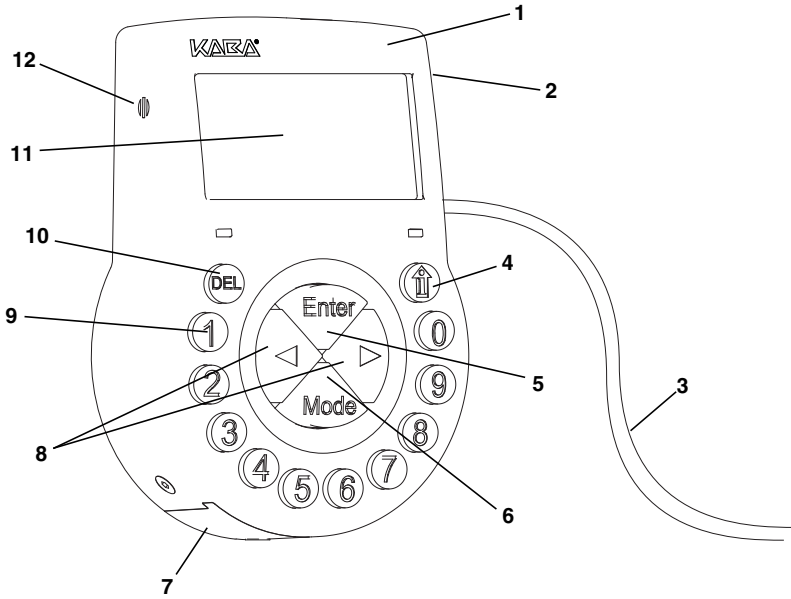


Elektronisches Tresorschloss SL 523 SL 525

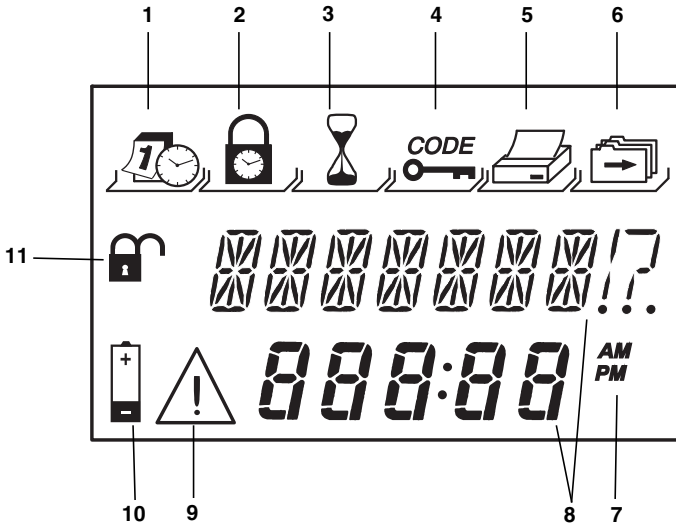
Bedienungsanleitung



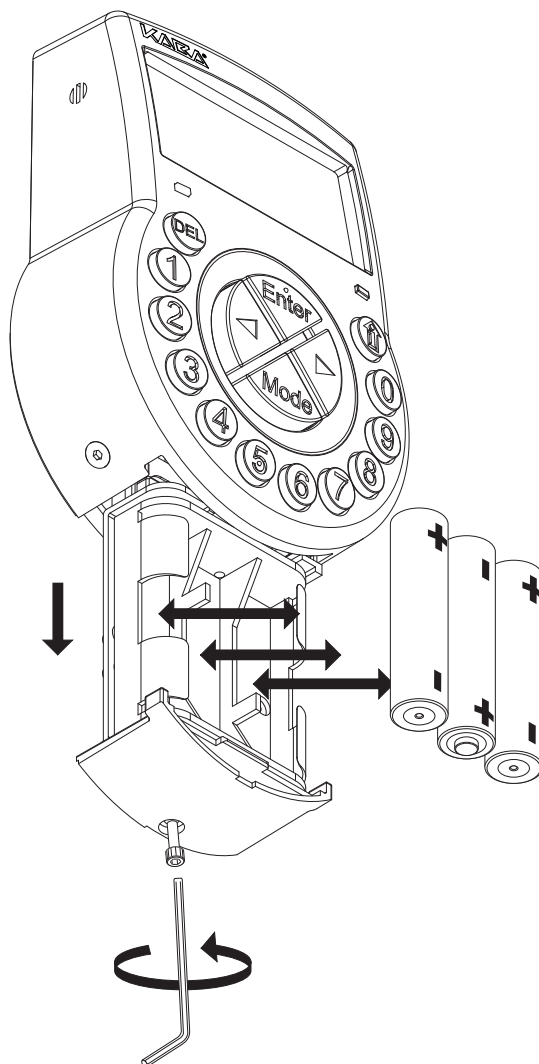
A1



A2



A3



INHALTSVERZEICHNIS

1	Produktbeschreibung	DE-3
1.1	Verwendungszweck	DE-3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	DE-3
1.3	Modellvarianten	DE-3
1.3.1	SL 523	DE-3
1.3.2	SL 525	DE-3
1.4	Konformität	DE-3
1.5	Technische Daten	DE-4
1.5.1	Funktionen	DE-4
1.5.2	Elektronik	DE-5
1.5.3	Mechanik	DE-5
1.5.4	Prüfungen und Zertifizierungen	DE-5
1.5.5	Werkeinstellungen	DE-6
2	Informationen über diese Dokumentation	DE-7
2.1	Symbole und Hinweise	DE-7
2.1.1	Gefahrenhinweise / Hinweise / Informationen	DE-7
2.1.2	Navigationshilfen	DE-7
2.1.3	Kennzeichnungen im Text	DE-7
3	Installation und Verdrahtung	DE-8
3.1	Vorbereitungen und Kontrollen	DE-8
3.2	Installation der Eingabeeinheit	DE-8
3.3	Installation des Schlosses	DE-9
3.4	Externe Anschlüsse	DE-10
3.5	Inbetriebnahme	DE-10
4	Bedienungs- und Anzeigeelemente / Betriebsarten	DE-11
4.1	Bedienungs- und Anzeigeelemente	DE-11
4.1.1	Eingabeeinheit (Illustration A1)	DE-11
4.1.2	Anzeige (Illustration A2)	DE-11
4.2	Summer-Signale	DE-11
4.3	Statusmeldungen	DE-12
4.3.1	Geschlossen	DE-12
4.3.2	Offen	DE-12
4.3.3	Sperrzeit (Woche)	DE-12
4.3.4	Sperrzeit (Urlaub)	DE-12
4.3.5	Öffnungsverzögerung	DE-12
4.3.6	Bestätigung nach Ablauf der Öffnungsverzögerung	DE-12
4.3.7	4-Augen-Identifikation	DE-12
4.3.8	Sperre nach Falschcode-Eingaben	DE-13
4.3.9	Fernsperre	DE-13
4.3.10	Identifikation mit gesperrtem Code	DE-13
4.3.11	Ereignisspeicher	DE-13
4.3.12	Mit Programmiersoftware verbunden	DE-13
4.3.13	Batteriefach wurde geöffnet!	DE-13
4.4	Betriebsarten	DE-13

4.4.1	Normaler Betriebszustand	DE-13
4.4.2	Programmier-Modus	DE-13
4.4.3	Informations-Menü	DE-13

5 Betrieb DE-14

5.1	Codes	DE-14
5.1.1	Code-Hierarchie und Eingabeformate	DE-14
5.1.2	Code-Typen	DE-15
5.1.3	„Shelve“-Funktion („Nullen“)	DE-16
5.1.4	Bedrohungscode	DE-16
5.2	Codeeingabe	DE-17
5.3	Öffnungsablauf	DE-17
5.4	Schliessablauf	DE-17

6 Programmierung DE-18

6.1	Menüs und Untermenüs	DE-18
6.2	Betrieb	DE-18
6.2.1	Aktivierung des Programmier-Modus	DE-18
6.2.2	Navigieren im Programmier-Modus	DE-18
6.2.3	Einstellungen im Programmier-Modus ändern	DE-18
6.2.4	Eingabe abbrechen	DE-18
6.2.5	Programmier-Modus verlassen	DE-19
6.3	Berechtigungen	DE-19
6.4	Programmierablauf	DE-20
6.4.1	Menü ZEIT (um Zeit/Datum einzustellen)	DE-20
6.4.2	Menü PROGR (um Sperrzeiten zu programmieren)	DE-21
6.4.3	Menü VERZOEG (Öffnungsverzögerungen programmieren)	DE-23
6.4.4	Menü CODE (Codes modifizieren)	DE-24
6.4.5	Menü PROTOK (Ereignisspeicher auslesen)	DE-26
6.4.6	Menü DIVERSE (zusätzliche Einstellungen aufrufen)	DE-26

7 Wartung DE-29

7.1	Fehlermeldungen	DE-29
7.2	Service	DE-30
7.2.1	Ersatz der Batterien	DE-30
7.2.2	Reinigung	DE-30
7.3	Kundendienst	DE-30
7.4	Ersatzteile und Zubehör	DE-31

INDEX DE-33

1 Produktbeschreibung

1.1 Verwendungszweck

Die elektronischen Tresorschlösser SL 523 und SL525 bieten eine grosse Funktionsvielfalt für Applikationen im Hochsicherheits-Bereich. Sie gestatten die Programmierung von verschiedenen Codes und Code-Kombinationen, Zeit-abhängige Funktionen wie auch Speicherung und Ausgabe eines detaillierten Ereignisspeichers.

Diese Tresorschlösser eignen sich speziell für Applikationen, in denen hohe Sicherheit, mehrfache Benutzer, Rückverfolgbarkeit und Flexibilität erforderlich sind.

1.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die elektronischen Tresorschlösser SL 523 und SL525 dienen der Blockierung und Freigabe des mechanischen Sperrpunktes in einem Wertbehältnis, Datenschränk, Geldausgabeautomat usw. Dieser wird in der Regel manuell über ein Riegelwerk betätigt. Das SL 523 und SL 525 kann an Stelle eines mechanischen Kombinations- oder Schlüsselschlosses eingesetzt werden. Entsprechende Regelungen und Bestimmungen müssen dabei beachtet werden.

Die Freigabe (Schloss öffnen) wird nur auf Grund der Eingabe eines oder mehrerer Codes an der Eingabeeinheit ausgeführt. Die Öffnung kann ebenso von Zeitfunktionen und/oder externen Signalen abhängig gemacht werden.

Die elektronischen Tresorschlösser SL 523 und SL525 dürfen nur für den vorgesehenen Zweck – der Blockierung und Freigabe von mechanischen Sperrpunkten in den oben erwähnten Anwendungen eingesetzt werden. Anderweitiger Gebrauch ist nicht empfohlen.

Die elektronischen Tresorschlösser SL 523 und SL525 sind für Innenanwendungen (witterungs-geschützte Umgebungen) konzipiert und für den Einsatz mit direkter Einwirkung von Umgebungseinflüssen nicht geeignet.

1.3 Modellvarianten

Es sind zwei Modelle verfügbar:

1.3.1 SL 523

Das SL 523 ist ein intelligentes Motorriegel-Schloss mit integrierter Schnittstelle. Es beinhaltet umfangreiche Funktionen, so z.B. Code-Hierarchie mit Bedienergruppen-Management, Kuriercode, 4-Augen-Identifikation, Bedrohungscode, Öffnungsverzögerung, Zeitschloss-Funktionen, Fernsperre und einen ausführlichen Ereignisspeicher mit Zeit/Datum-Referenz. Bedienung und Programmierung wird über die Eingabeeinheit ausgeführt.

SL 523 Schlösser sind mit gelben Navigationstasten ausgestattet.

1.3.2 SL 525

Mit den selben umfangreichen Funktionen wie das SL 523 ausgestattet, kann das SL 525 zusätzlich über die Programmiersoftware AS 254 (optional erhältlich) programmiert werden. Dies eröffnet den Zugang zu noch erhöhter Funktionalität und erlaubt massgeschneiderte Lösungen in beinahe unbeschränktem Umfang.

SL 525 Schlösser sind mit blauen Navigationstasten ausgestattet.

1.4 Konformität

Die Konformitätserklärung finden Sie auf Seite Z-1.

Dieses Produkt entspricht den europäischen Richtlinien bezüglich der Verwendung von Schadstoffen nach RoHS 2002/95/EC.

Dieses Dokument ist gültig für Softwareversion der Bedieneinheit 90039.30 und neuer sowie Softwareversion des Schlosses 90048.30 und neuer.

1.5 Technische Daten

1.5.1 Funktionen

Code Funktionen	SL 523	SL 525
Codeformat	ID+PIN (2-stellige ID + 6-stellige PIN)	Analog SL 523. Reihenfolge der Eingabe kann umgekehrt werden zu PIN+ID (mit Programmiersoftware AS 254).
1 Mastercode	8 Stellen (Inhaber: z.B. Sicherheitsverantwortlicher, Ladenbesitzer). Kann alleine öffnen in 4-Augen-Identifikation.	Analog SL 523. Kann definiert werden als „Master kann nicht öffnen“ (mit Programmiersoftware AS 254).
2 Managercodes	8 Stellen (Inhaber: z.B. Hauptkassier, Schichtleiter).	
18 Bedienercodes (in 2 Gruppen von je 9)	jeweils 8 Stellen, unterstellt in Gruppen zum entsprechenden Managercode (Inhaber: z.B. Kassier, Verkaufsassistent).	
1 Kuriercode	8 Stellen, Öffnungsberechtigung ohne Öffnungs-Verzögerungen (Inhaber: z.B. Revisor, CIT (Cash In Transit Dienstleister), Öffnet alleine in 4-Augen-Identifikation.	
Code Optionen	Bedrohungscode: Kann von jedem Code ausgeführt werden (sofern Funktion aktiviert). 4-Augen-Identifikation: Benötigt 2 Codes (Mastercode und Kuriercode kann alleine öffnen). Code-Sperrung: Codes können für gesamte Code-Gruppen zugelassen/gesperrt werden.	
Zeitfunktionen	SL 523	SL 525
Datum / Zeit	Fortlaufender Kalender bis 2099.	
Sommer-/Winterzeit	nicht verfügbar	Algorithmus (z.B. letzter Sonntag im Mai), setzt Programmiersoftware AS 254 voraus.
Sperrzeiten	16 Wochen-Sperrzeiten, wöchentlich wiederholt, jede bis 7 Tage lang. 22 Urlaub-Sperrzeiten, Datum-abhängig, jede bis 35 Tage lang (kann als jährlich wiederholend definiert werden).	
Eilsperrung	Sperrung mit sofortiger Wirkung bis Ende nächster programmierte Wochen-Sperrzeit.	
Öffnungsverzögerungen	2 Öffnungsverzögerungen, einzeln programmierbar von 0...99 Minuten. Öffnungsverzögerung 1: gilt für Master, Manager 1 und Bediener 11...19. Öffnungsverzögerung 2: gilt für Manager 2 und Bediener 21...29.	
Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung	Entsprechen Öffnungsverzögerung 1, bzw. 2.	99 Minuten (können geändert werden mit Programmiersoftware AS 254)
Bestätigungs-Zeifenster	Programmierbar von 1...99 Minuten.	
Allgemein	SL 523	SL 525
Versperrung	Automatisch: Nach 6 Sekunden. Manuell: Durch Drücken der DEL Taste. Nach Schliessen des Riegelwerks.	
Ereignisspeicher	Min. 2400 Ereignisse, gegen Manipulation und Stromausfall gesichert.	
„Shelve“-Funktion („Nullen“)	Mastercode kann mit sofortiger Wirkung alle Codes und Funktionen löschen, bzw. auf werkeingestellte Werte zurücksetzen.	

1.5.2 Elektronik

Allgemein		SL 523	SL 525
Stromversorgung	3 Alkali Batterien 1.5 V LR6 (AA, AM3, E91), Lebensdauer 3 - 4 Jahre (1 Öffnungs-/Schliess-Zyklus pro Arbeitstag, Riegel unbelastet).		
Speicher	Permanent (gegen Stromausfall gesichert).		
Anzeige	Kontrastreiche, ikonographische Flüssigkristallanzeige (LCD). Anzeige-Sprache wählbar (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Ungarisch).		
Tastatur	Silikon-Tasten (10 numerische, 2 Funktions-, 4 Navigations-Tasten).		
Schnittstellen		SL 523	SL 525
Ausgänge	2 potentialfreie Kontakte für Alarmer (30VDC / 2A, 50VAC / 0.5A widerstandsbeschaltet). Ausgang 1: Bedrohungs-Alarm Ausgang 2: Schloss offen		Analog SL 523. Zusätzliche Alarmer programmierbar mit Programmiersoftware AS 254.
Eingänge	Eingang 1 (signalgesteuert 12VDC / 20mA): Fernsperre Eingang 2 (kontaktgesteuert): Verzögerungs-Umgehung Eingang 3: nicht verfügbar		Wie SL 523. Programmierbar mit Programmiersoftware AS 254: Eingang 1: Fernsperre (Standard-Einstellung), oder gesteuerte Fernsperre. Eingang 2: Verzögerungs-Umgehung, Türkontakt, oder deaktiviert (standard). Eingang 3 (kontaktgesteuert): Bedrohungsalarm bei Unterlassung, oder deaktiviert (standard)
Datenschnittstelle	RS232 (9600 Baud, 8 Bit, 1 Stop-Bit, keine Parität) für Ereignisspeicherausgabe.		Analog SL 523. Verbindung zur Programmiersoftware AS 254.

1.5.3 Mechanik

Schloss	
Abmessungen	85 x 61 x 33 mm
Gewicht	495 g
Befestigung	3 Schrauben M6 (Standard-Bohrschablone 67 x 41 mm)
Motorriegel	Sperrriegel (dead bolt), optional: gefederter Riegel (spring bolt)
Öffnungs-/Schliesszeiten	ca. 2 Sekunden
Statische Widerstandskraft	>1000 N in alle Richtungen
Bewegungskraft	max. 5 N in beiden Richtungen
Umgebungsbedingungen	Betrieb: 0...+60°C / Lagerung: -40...+70°C
Lebensdauer	>50 000 Zyklen
Eingabeeinheit	
Abmessungen	128 (193) x 90 x 40 mm
Gewicht	660 g (inklusive Verbindungskabel und Batterien)
Umgebungsbedingungen	Betrieb: 0...+60°C / Lagerung: -40...+70°C / Schutzart: IP53

1.5.4 Prüfungen und Zertifizierungen

Prüfzeichen	CE
Patent Nr.	US 6,434,987 B1; EP 1 069 264 B1
VdS (VdS 2396)	Elektronisches Hochsicherheitsschloss Klasse 2, Zulassung gültig bei entsprechender Markierung auf dem Schloss
VdS (VdS 2269 / VdS 2315)	Riegelschaltkontakt in Einbruchmeldeanlagen der Klasse C
ECB-S (EN 1300)	Elektronisches Hochsicherheitsschloss Klasse B
Underwriter Laboratories (UL)	Elektronisches Hochsicherheitsschloss Typ 1 HINWEIS: Die Funktion "Bedrohungsalarm" ist in der Spezifikation nach UL 2058 nicht enthalten und demzufolge deklariert als "nicht prüfbar durch UL".
CNPP a2p	Stufe B/E
IMP	Klasse 2

1.5.5 Werkeinstellungen

Funktion	Werkeinstellung		Kann geändert werden mit	
	SL 523	SL 525	Eingabe-einheit	AS 254 (opt.)
Anzeige-Sprache *a)	Englisch		✓	✓
Mastercode	0 0 1 2 3 4 5 6, kann öffnen		✓	✓
Managercode (max. 2)	nicht aktiviert		✓	✓
Bedienercode (max. 2 Gruppen von 9)	nicht aktiviert		✓	✓
Kuriercode	nicht aktiviert		✓	✓
Bedrohungscode-Eingabe	nicht aktiviert		✓	✓
4-Augen-Identifikation	nicht aktiviert		✓	✓
Anzahl Falschcode-Eingaben bis Sperre	4		–	–
Sperre nach Falsch-Code-Eingabe	5 Minuten		–	–
Öffnungsverzögerungen	0 Minuten (deaktiviert)		✓	✓
Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung	gleich wie Öffnungs- verzögerungen	99 Minuten	–	✓
Bestätigungs-Zeitfenster	5 Minuten		✓	✓
Wochen-Sperrzeit	nicht programmiert		✓	✓
Urlaub-Sperrzeit / wiederholende Urlaub-Sperrzeit	nicht programmiert		✓	✓
Datum / Zeit	01.01.2002 0:00		✓	✓
Zeit-Format (12/24 Std.)	12 Std. (AM/PM)		✓	✓
Sommer-/Winterzeit	nicht verfügbar	nicht programmiert	–	✓
Eingang 1 *b) (Klemmen 5 und 6)	Fernsperre		–	–
Eingang 2 *c) (Klemmen 7 und 8)	Verzögerungs- Umgehung	nicht programmiert	–	✓
Eingang 3 *c) (optionales Kabel an Schloss-Stecker Q2)	nicht verfügbar	nicht programmiert	–	✓
Ausgang 1 *d) (Klemmen 3 und 4)	Bedrohungs-Alarm		–	✓
Ausgang 2 *d) (Klemmen 1 und 2)	Schloss offen		–	✓
Fernsperre	nicht aktiviert		✓	✓
Bedrohungsalarm bei Unterlassung	nicht verfügbar	nicht aktiviert	–	✓
Codeformat	ID+PIN		–	✓
Lautstärke Summer	laut		–	✓
Summer alle 30 Sekunden wenn Schloss offen	ein		–	✓

Tabelle 1: Werkeinstellungen

Anmerkungen:*a) Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Ungarisch können gewählt werden.

*b) Eingang 1 ist signalgesteuert (12V / 13mA).

*c) Eingang 2 und 3 sind kontaktgesteuert.

*d) Werkeinstellung: Relais-Kontakte 1 und 2 sind Arbeitskontakte (NO, normally open).

2 Informationen über diese Dokumentation

2.1 Symbole und Hinweise

2.1.1 Gefahrenhinweise / Hinweise / Informationen

Je nach Art der Gefährdung werden bestimmte Symbole, Hinweise und Kennzeichnungen verwendet. Sie enthalten in der Regel eine Meldung, eine Erklärung und einen Beschrieb, wie Sie der herrschenden Gefahr ausweichen können oder wie Sie weiterfahren sollen.

Beachten Sie diese Hinweise um sicher mit den Systemkomponenten umgehen und schnell mit der Dokumentation arbeiten zu können.



Gefahr!

Zeigt eine Gefahr an, welche bei Nichtbeachten Beschädigungen an der Einheit verursachen oder schwerwiegende Wirkungen auf die Funktion oder Benutzung der Einheit haben kann.



Warnung!

Zeigt wichtige Information an, welche im beschriebenen Ablauf eingehalten werden muss.



Hinweis!

Zeigt eine Notiz, einen Hinweis oder eine Anzeige an, welche die Arbeit erleichtern oder zusätzliche Hintergrund-Informationen enthalten oder spezifische Details hervorheben.



Anforderung!

Zeigt eine Anforderung an, welche vor dem Ausführen, Aktivieren, Modifizieren oder Löschen der beschriebenen Funktion zwingend erfüllt werden muss.



SL 523

Verweist auf Information betreffend dem Modell SL 523.



SL 525

Verweist auf Information betreffende dem Modell SL 525.



Programmiersoftware AS 254

Verweist auf die Programmiersoftware AS 254 (optional erhältlich), welche weitere Einstellungen und Funktionen erlaubt.

2.1.2 Navigationshilfen



Die erwähnte Illustration A... finden Sie ab Seite A-2, am Anfang der Anleitung.



Die erwähnte Illustration Z... finden Sie ab Seite Z-5, am Ende der Anleitung.

2.1.3 Kennzeichnungen im Text

- Das Zeichen „7“ steht für „siehe“, „beziehen Sie sich auf“ oder „beachten Sie auch“. Beispiel: Für die Erklärung des Mastercode 75.1 Codes auf Seite DE-14.
- Text, welcher in der Anzeige erscheint ist in Grossschrift ausgeführt und in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt. Beispiel: „GESCHL“.
- Tasten die gedrückt werden müssen sind in fettgedruckter Grossschrift ausgeführt:
 - DEL** = Löschen Taste
 - NUMERIC** = Nummern-Tasten 0...9
 - INFO/ESC** = Information/Abbrechen Taste
 - ENTER** = Eingabetaste
 - MODE** = Mode Taste
 - LINKS** = Pfeiltaste nach links
 - RECHTS** = Pfeiltaste nach rechts

3 Installation und Verdrahtung



Warnung! Information und Hinweise

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Die Einhaltung der beschriebenen Abfolge ist zwingend notwendig. Unsachgemäße Montage oder eine andere Reihenfolge kann zu Schäden an der Einheit führen!
- Um Beschädigen zu vermeiden stellen Sie sicher, dass Kabel keine beweglichen Teile berühren! Führen Sie Kabel nicht über scharfe Kanten!
- Wertbehältnistüre nicht schliessen, bevor alle Schritte erfolgreich abgeschlossen worden sind!
- Beschädigen des Siegels (Illustration Z2, Pos ②) hebt den Garantieanspruch auf!
- Beschädigen des VdS Logos (Illustration Z2, Pos ①) hebt die VdS-Zulassung auf!
- Die Montageschrauben sind mittels Schraubenblocker gegen selbständiges Lösen zu sichern, beispielsweise mit LOCTITE 243 (blau, mittelfest).
- Das Schloss kann auf allen Werkstoffen angebracht werden, die eine genügende Verankerung der Komponenten zulassen. Metallische Werkstoffe sind zu bevorzugen.
- Für VdS- und UL-Konformität darf das Schloss nicht direkt hinter einem Durchbruch angebracht werden! Verschliessen/sichern Sie bestehende Durchbrüche entsprechend (z.B. mit der optional erhältlichen Bohrschutzplatte).



3.1 Vorbereitungen und Kontrollen

Überprüfen Sie den Packungsinhalt. Inbegriffen sind

- Eingabeeinheit
- Verbindungskabel
- 3 Batterien
- Schloss
- Kunststoffbeutel mit Installationsmaterial

3.2 Installation der Eingabeeinheit

Grundplatte montieren

1. Schrauben (1 am Batteriefach, 2 am Gehäuse) am unteren Ende der Eingabeeinheit entfernen.
2. Gehäuse von Grundplatte abheben und Batteriefach entfernen.
3. Befestigungsbohrungen ② ④ ① oder ③ ⑤ ① (empfohlen) sowie eine der Bohrungen ⑥ (Kabeldurchführung) mittels Schablone anzeichnen (Illustration Z1).
4. 3x Ø3.2x14mm und 1x Ø10mm bohren, entgraten und 3x M4 Gewinde schneiden.
5. Grundplatte mit beiliegenden speziellen M4x12 Flachkopf-Schrauben an Positionen ① ② ④ oder ① ③ ⑤ befestigen, min. zwei gegenüberliegende Schrauben verwenden.



Kabel anschliessen

6. Verbindungskabel durch Ø10mm Bohrung führen und vorsichtig durch Türe in Richtung Schlossraum ziehen.
7. Batteriefach einsetzen und auf freie Beweglichkeit prüfen.
8. Batteriekabel durch Zugentlastung im Batteriefach und Grundplatte führen (Abbildung Z3). **Sicherstellen, dass Kabel nicht gequetscht wird!**
9. Gehäuse oben an Grundplatte im Winkel >90° positionieren (Abbildung Z4).
10. Batteriekabel in Stecker **BATTERY J3** einstecken (Abbildung Z5).
11. Verbindungskabel in Stecker **LOCK J2** einstecken – weisse Ader (white) nach links (Abbildung Z5).



Gehäuse montieren

12. Gehäuse am Nocken oben an Grundplatte einhängen.
13. Gehäuse auf Grundplatte klappen, gleichzeitig Verbindungskabel vorsichtig in Richtung Schlossraum ziehen und dort Reserveschleife lassen. **Sicherstellen, dass keine Kabel eingeklemmt werden.**

14. Batteriefach vorsichtig einschieben
15. Batteriefach erneut komplett herausziehen und auf freie Beweglichkeit prüfen.
16. Gehäuse an Grundplatte mittels zwei M3x6 Senkkopf-Schrauben befestigen.
17. Schritt 15 wiederholen um freie Beweglichkeit zu prüfen.

3.3 Installation des Schlosses

Schloss montieren



1. 3 Bohrungen mittels Schablone anzeichnen (Illustration Z2).
2. Ø5mm bohren. Grate entfernen. M6 Gewinde schneiden.
3. Schloss mit 3 beiliegenden M6x10 Schrauben befestigen. **Sicherstellen, dass Schraubenköpfe am Grund der Bohrung aufliegen! Sicherstellen, dass der Raum unter dem Schloss für ein Notverriegelungssystem oder das Verbindungskabel frei bleibt!**
4. Wenn Schloss mit gefedertem Riegel (spring bolt) betrieben werden soll, Anschlagsschraube unter VdS-Logo entfernen (Illustration Z2, Position ①). **Beachten Sie, dass diese Betriebsweise das Erlöschen der VdS-Zulassung zur Folge hat!**
5. Falls nötig die beiden M4 Gewinde stirnseitig am Schlossriegel benutzen um Verlängerungen zu befestigen. **Beachten Sie dabei die maximale Bewegungskraft von 5N in beiden Richtungen (Illustration Z2).**

Kabel verbinden



6. Verbindungskabel in oberen Stecker Q1 (Illustration Z7b) am Schloss einstecken – weiße Ader (white) zeigt von Klemmenleiste weg.
7. Überschüssiges Kabel mit beiliegendem Kabelbinder fixieren (Abbildung Z6a,b,c).

Kontrolle der Verdrahtung durchführen

8. Batteriefach vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen.
9. 3 beiliegende Batterien (3x AA Mignon, Typ Alkali) gemäss Markierungen in die Halterungen einsetzen – **Polarität beachten!**
Eine Testroutine wird initiiert:
 1. Vollständige Anzeige erscheint.
 2. Software-Version der Eingabeeinheit wird angezeigt.
 3. „BAT-CMP open“ (Batteriefach offen) wird angezeigt und Signalton ertönt.
10. Batteriefach schliessen; „WARTEN“ während der Zähler auf 0:00 zählt.
11. Meldung „BAT-CMP open“ mittels Mastercode (werkseitig 00123456) bestätigen. Schloss Status (z.B. „OFFEN“ oder „GESCHL“) muss erscheinen.
12. Batteriefach mit Innensechskant-Senkkopfschraube befestigen.



Warnung! Fehlermeldungen

Falls die Meldung „K VERB“ erscheint, ist das Verbindungskabel entweder unkorrekt angeschlossen oder es wurde während der Montage beschädigt. Fahren Sie mit der Installation nicht weiter!

- **Kontrollieren Sie den korrekten Anschluss des Kabels – falls in Ordnung, gehen Sie wie folgt vor:**
- **Verbindungskabel ausstecken und Ersatz besorgen.**
- **Verfahren Sie wie unter Kapitel 3.2 Installation der Eingabeeinheit auf Seite DE-8 beschrieben.**

Bei anderen Fehlermeldungen [7.1 Fehlermeldungen auf Seite DE-29](#).

3.4 Externe Anschlüsse



Falls gewünscht externe Signale am Klemmenleiste des Schlosses und/oder an Stecker Nummer 2 anschliessen. Siehe dazu folgende Tabelle und Illustrationen Z7a (Layout Klemmenblock), Z7b (Schlossstecker), Z8 (Türkontakt) und Z9 (Gesteuerte Fernsperrung).

Klemme	Beschreibung	Belastbarkeit / Bemerkungen
Hinweis: Funktion und Polarität lassen sich mit der optional erhältlichen Programmiersoftware AS 254 konfigurieren		
1 / 2	Ausgang 2 Std.: Riegel oder Schloss offen	30 VDC/2A, 50 VAC/0.5A (widerstandsbeschaltet). Relais mit potentialfreien Arbeitskontakten (NO, normally open).
3 / 4	Ausgang 1 Std.: Bedrohungsalarm	
5(-) / 6(+)	Eingang 1 Std.: Fernsperre, Opt.: Gesteuerte Fernsperre	12 VDC (min. 20mA)
7 / 8	Eingang 2 Std.: Verzögerungs-Umgehung (SL 523) / nicht belegt (SL 525) Opt.: Türkontakt	Keine Spannung anlegen – nur potentialfreier Kontakt! Empfehlung: Geeigneter Mikroschalter mit vergoldeten Kontakten für 12 VDC/50mA (z.B. „DB Serie“ von Cherry).
Stecker	Beschreibung	Belastbarkeit / Bemerkungen
Q1	Anschluss zu Eingabeeinheit.	Mitgeliefertes Kabel verwenden.
Q2	Eingang 3 Std.: nicht belegt. Opt. (nur SL 525): Bedrohungsalarm bei Unterlassung	Entsprechendes Anschlusskabel optional erhältlich, kann bis max. 30 Meter verlängert werden. Keine Spannung anlegen - nur potentialfreier Kontakt! Empfehlung: Geeigneter Mikroschalter mit vergoldeten Kontakten für 12VDC/50mA (z.B. "DB Serie" von Cherry).

3.5 Inbetriebnahme

1. Batteriefach schliessen und mit beiliegender M3x6 Innensechskant-Schraube sichern.
2. Mit **Schloss** mittels werkeingestelltem Mastercode (00123456) öffnen.
3. Mit **ENTER** bestätigen. Schloss öffnet – „Offen“ wird angezeigt.
4. Schloss schliessen (**ohne die Türe zu schliessen!**) durch drücken von **DEL** oder mittels Aktivierung des angeschlossenen Türkontakts.
5. Die Einheit ist nun für Programmierung und Betrieb bereit.

4 Bedienungs- und Anzeigeelemente / Betriebsarten

4.1 Bedienungs- und Anzeigeelemente

4.1.1 Eingabeeinheit (Illustration A1)



1. Gehäuse
2. Schnittstelle für Ereignisspeicherausgabe oder PC Verbindung
3. Verbindungskabel zum Schloss
4. INFO/ESC Taste (aktiviert Info-Anzeige oder bricht ab / eine Stufe zurück springen)
5. Eingabetaste (Enter, bestätigen)
6. MODE Taste (aktivieren des Programmier-Modus)
7. Batteriefach
8. LINKS / RECHTS (Richtungs-Tasten für die Navigation)
9. NUMERICS (10 Nummern-Tasten 0...9)
10. DEL (löschen, Schloss schliessen)
11. LCD (Flüssigkristall-Anzeige)
12. Summer

4.1.2 Anzeige (Illustration A2)



1. Menü ZEIT (um Zeit/Datum einzustellen)
2. Menü PROGR (um Sperrzeiten zu programmieren)
3. Menü VERZOEK (um Öffnungsverzögerungen zu programmieren)
4. Menü CODE (um Codes zu ändern)
5. Menü PROTOK (um Ereignisspeicher auszugeben)
6. Menü DIVERSE (um zusätzliche Einstellungen aufzurufen)
7. Zeit-Format (12/24 Std.)
8. Textzeilen
9. Symbol „Warnung“
10. Symbol „Batterien ersetzen“
11. Symbol „Schloss offen“ oder „Schloss geschlossen“



Hinweis! **Menüauswahl**
 Die Menüs sind nur im Programmier-Modus zugänglich.
 Um in Programmier-Modus zu wechseln 76.2 Betrieb auf Seite DE-18.

4.2 Summer-Signale

Summer-Ton	Anzeige	Ursache
1 kurzer Beep		Tastendruck
1 kurzer, tiefer Beep	VERWEIG	Aktion verweigert
1 kurzer Beep alle 60 Sekunden	WARTEN	Öffnungsverzögerung oder Öffnungsverzögerung bei Bedrohung aktiv
3 kurze Beeps alle 60 Sekunden	BESTAET	Bestätigungs-Zeitfenster aktiv (wartet auf Bestätigung des Code nach Ablauf der Öffnungsverzögerung)
10 kurze Beeps alle 10 Sekunden	BÄTFACH OFFEN	Batteriefach wurde geöffnet
10 kurze Beeps alle 30 Sekunden	OFFEN	Schloss offen

Tabelle 2: Summer-Signale



Programmiersoftware AS 254

Summer-Signal während „OFFEN“ kann deaktiviert werden.
 Summer-Lautstärke ist einstellbar auf laut, leise oder aus.

4.3 Statusmeldungen

Während dem normalen Betrieb können folgende Meldungen vorkommen:



4.3.1 Geschlossen

Das Schloss ist mechanisch verriegelt – die aktuelle Zeit wird angezeigt. Es kann durch Eingabe eines Code geöffnet werden.



4.3.2 Offen

Das Schloss ist mechanisch offen. Das Riegelwerk oder die Behältnistüre kann während einem Zeitfenster von 6 Sekunden geöffnet werden. Anderenfalls schliesst das Schloss automatisch wieder.



4.3.3 Sperrzeit (Woche)

Das Schloss ist in einer Wochen-Sperrzeit oder in Eilsperrung und kann nicht geöffnet werden – die aktuelle Zeit wird angezeigt. Es kann durch Eingabe eines Code geöffnet werden, nachdem die programmierte Sperrzeit abgelaufen ist.



4.3.4 Sperrzeit (Urlaub)

Das Schloss ist in einer Urlaub-Sperrzeit und kann nicht geöffnet werden – die aktuelle Zeit wird angezeigt. Es kann durch Eingabe eines Code geöffnet werden, nachdem die programmierte Sperrzeit abgelaufen ist.



4.3.5 Öffnungsverzögerung

Nach Eingabe eines gültigen Code um das Schloss zu öffnen beginnt die programmierte Öffnungsverzögerung zu laufen – die verbleibende Zeit wird angezeigt. Ein „BEEP Signal“ ertönt 60 Sekunden. Nachdem der Zähler 00:00 erreicht hat wird das Ende der Öffnungsverzögerung mit einem weiteren „BEEP Signal“ angegeben.

Anmerkung: Falls DEL gedrückt wird, wird die Öffnungsverzögerung zurückgesetzt und das Schloss wechselt automatisch in den Zustand „geschlossen“. Der Kuriercode umgeht eine Öffnungsverzögerung.



4.3.6 Bestätigung nach Ablauf der Öffnungsverzögerung

Ist die Öffnungsverzögerung abgelaufen, muss innerhalb des programmierten Zeitfenster der selbe Code als Bestätigung nochmals eingegeben werden. Die verbleibende erlaubte Zeit zur Eingabe des Code wird angezeigt.

Ein „BEEP Signal“ ertönt alle 60 Sekunden. Wird der Code nicht bestätigt, wechselt das Schloss automatisch in den Zustand „geschlossen“ sobald der Zähler 00:00 erreicht ist.

Anmerkung: In 4-Augen-Identifikation während Öffnungsverzögerung verfahren Sie wie folgt: Wiederholen Sie beide Codes zur Bestätigung, wobei deren Reihenfolge irrelevant ist.



4.3.7 4-Augen-Identifikation

Falls 4-Augen-Identifikation aktiviert ist müssen 2 Codes zur Öffnung des Schlosses eingegeben werden. Die Eingabe des zweiten Code wird mit dieser Meldung verlangt.

Anmerkung: Mastercode und Kuriercode übergangen den 4-Augen-Identifikation – das Schloss kann ohne zusätzlichen Code geöffnet werden.



4.3.8 Sperre nach Falschcode-Eingaben

Eine Zeitstrafe von 5 Minuten läuft ab nachdem für Öffnung oder Programmierung der vierte inkorrekte Code in Folge eingegeben wurde. Während dieser Zeit werden keine Code-Eingaben akzeptiert, weder Umgehung noch Annullierung sind möglich. Die verbleibende Strafzeit wird angezeigt.



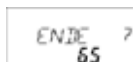
4.3.9 Fernsperre

Das lokale Öffnen des Schlosses kann mittels externem Signal verunmöglicht werden. Während die Fernsperre aktiviert ist wird bei verriegeltem Schloss diese Meldung angezeigt.



4.3.10 Identifikation mit gesperrtem Code

Codes können von einem höheren Code gesperrt werden, d.h. bis zu einer allfälligen Wiederzulassung als ungültig erklärt werden. Identifikation mit einem gesperrten Code wird mit dieser Meldung beantwortet. Die gewählte Funktion wird nicht ausgeführt, der Zustand des Schlosses bleibt unverändert. Diese Meldung erscheint auch wenn mit dem Mastercode eine Öffnung versucht wird, während „Master kann nicht öffnen“ definiert ist.



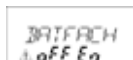
4.3.11 Ereignisspeicher

Die letzten 2400 Ereignisse (z.B. Öffnung, Schliessung, Programmierungen usw.) werden im Stromausfall-sicheren Speicher des Schlosses abgelegt. Diese Daten können ausgegeben (spezielles Kabel und Software optional erhältlich) und an einem externen Computer eingesehen werden. Während der Ausgabe der Ereignisdaten wird diese Meldung angezeigt.



4.3.12 Mit Programmiersoftware verbunden

Während das Schloss mit einem externen Computer (Programmiersoftware AS 254 optional erhältlich) verbunden ist, wird diese Meldung angezeigt. Die Eingabeeinheit ist nicht bedienbar, alle Tasten sind gesperrt.



4.3.13 Batteriefach wurde geöffnet!

Wurde das Batteriefach geöffnet, welches auch als Demontage-Schutz der Eingabeeinheit dient, wird diese Meldung angezeigt wenn

- Schoss offen ist während Batteriefach offen ist, und wenn
- Schloss verriegelt ist und das Batteriefach geöffnet und wieder geschlossen wurde.

Die Meldung kann nur mittels Eingabe des gültigen Mastercode oder eines Managercodes gelöscht werden.

4.4 Betriebsarten

4.4.1 Normaler Betriebszustand

Normaler Modus für Öffnen/Schliessen. Alle programmierte Funktionen werden ausgeführt, Alarme werden unterstützt und weitergeleitet, Diagnose wird ausgeführt und mögliche Störungen werden mit einer Meldung angezeigt.

4.4.2 Programmier-Modus

Modus um Einstellungen, Codes usw. zu ändern. Abhängig von den verschiedenen Programmiererebenen werden verschiedene Codes vorausgesetzt.

4.4.3 Informations-Menü

Das Informations-Menü kann durch Drücken der **INFO/ESC** Taste aktiviert werden, wenn auf der Anzeige "open" oder "geschl" angezeigt wird. Erneutes Drücken von **INFO/ESC** initiiert eine jeweils nach 6 Sekunden weiterschaltende Anzeige, welche...

- Öffnungszähler,
- Batterieladung (% der nominalen Kapazität),
- Code Eingabeformat (ID+PIN oder PIN+ID) anzeigt.

Anmerkung: Erneut **INFO/ESC** drücken schaltet einen Schritt weiter.

5 Betrieb

5.1 Codes

5.1.1 Code-Hierarchie und Eingabeformate

Für Betrieb und Programmierung sind Mastercode, Managercodes, Bedienercodes und Kuriercode verfügbar. Jeder Code setzt sich aus einer 8-stelligen Nummer zusammen, welche aus einer **ID** (Identifikation) und einer **PIN** (persönliche Identifikations-Nummer) besteht.

- Die ID (2 Stellen) ist vordefiniert und identifiziert den Code-Typ.
- Die PIN (restliche 6 Stellen) können individuell gewählt werden.



Hinweis!

ID+PIN oder PIN+ID Format

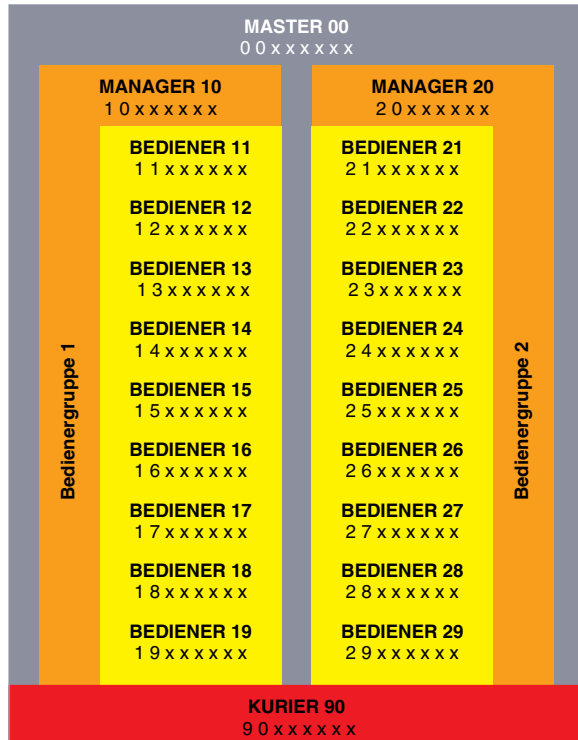
Mit der Programmiersoftware AS 254 kann die Eingabereihenfolge des Codes von ID gefolgt von PIN zu PIN gefolgt von ID geändert werden.

In der vorliegenden Anleitung wird das Codeformat ID+PIN (ID gefolgt von PIN) verwendet.



Programmiersoftware AS 254

Das Eingabeformat ID+PIN kann auf PIN+ID geändert werden. Information zum benutzten Codeformat ist mit der **INFO/ESC** Taste verfügbar (74.4.3 Informations-Menü auf Seite DE-13).



5.1.2 Code-Typen

Der werkeingestellte Mastercode 0 0 1 2 3 4 5 6 ist an allen Schlössern dieser Baureihe identisch, und daher für den täglichen Gebrauch nicht geeignet.

Nach Initialisierung und Test muss der Mastercode vom werkeingestellten Wert geändert und auf individuell gewählte Werte gestellt werden.



Warnung! *Personalisierung der Codes*

Im Zuge von Inbetriebnahme und Übergabe der Einheit müssen alle verwendeten Codes personalisiert werden.

Benutzen Sie niemals einfache Nummernkombinationen (z.B. 11223344, 12345678) oder persönliche Daten (z.B. Geburtstage). Aus Sicherheitsgründen sollten Codes in regelmäßigen Intervallen geändert werden!

5.1.2.1 Mastercode

Der Mastercode ist der höchste Code innerhalb der Code-Hierarchie. Er **kann nicht** gelöscht werden.

Werkeinstellung: 0 0 1 2 3 4 5 6

Funktionen: Schloss öffnen (alleine auch in 4-Augen-Identifikation)
Ändern aller Codes
Zugang zu allen Funktionen des Schlosses



Programmiersoftware AS 254

Der Mastercode kann definiert werden als „kann Schloss nicht öffnen“. Daraufhin wird die Eingabe des Mastercode für eine Öffnung des Schlosses mit der Meldung „GESPERR“ bestätigt – das Schloss öffnet nicht.



Gefahr! *Verlust von Codes*

Verlorene/vergessene Codes können nur durch einen übergeordneten Code gelöscht und neu definiert werden.

Beachten Sie bitte, dass ein verlorener/vergessener Mastercode unter keinen Umständen lokalisiert oder wiederhergestellt werden kann. Es existiert kein so genannter „Override-Code“ oder „Super-Code“!

5.1.2.2 Managercodes

2 Managercodes (Managercode 1, Managercode 2) sind verfügbar. Jeder Managercode kann eine Gruppe von Bedienercodes verwalten.

Werkeinstellung: kein Code zugewiesen

Funktionen: Schloss öffnen
Ändern des eigenen Codes
Aktivieren, löschen und ändern von unterstellten Bedienercodes
Sperren und Wiederzulassen der unterstellten Bedienergruppe
Ändern von unterstellter Öffnungsverzögerung und Bestätigungs-Zeitfenster
Aktivieren der Eilsperrung

5.1.2.3 Bedienercodes

Gesamthaft können 18 Bedienercodes in 2 Gruppen von bis zu je 9 definiert werden. Bedienercodes können auch ohne aktiven Managercode definiert werden.

Werkeinstellung: kein Code zugewiesen

Funktionen: Schloss öffnen
Ändern des eigenen Codes

5.1.2.4 Kuriercode

1 Kuriercode kann Personal, welches gesicherte Behältnisse füllt/entleert (CIT (Cash-In-Transit) Services) zur Verfügung gestellt werden. Bei Öffnung mit Kuriercode wird eine programmierte Öffnungsverzögerung ignoriert.

Werkeinstellung: kein Code zugewiesen

Funktionen: Schloss öffnen (auch alleine in 4-Augen-Identifikation) durch Umgehung der Öffnungsverzögerung
Ändern des Kuriercodes

5.1.3 „Shelve“-Funktion („Nullen“)

Alle Codes, Einstellungen und Daten (z.B. Sperrzeiten, Öffnungsverzögerungen usw.) können auf Werkeinstellungen zurückgesetzt werden. Ereignisspeicher und Öffnungszähler bleiben dabei unverändert. Diese Funktion ist nur verfügbar wenn mit dem Mastercode in den Programmier-Modus gewechselt wird.

5.1.4 Bedrohungscode

Falls das Schloss mit einer externen Alarmzentrale verbunden ist, kann vom Benutzer ein stiller Bedrohungs-Alarm (für den Aggressor nicht wahrnehmbar) ausgelöst werden.

Um den Bedrohungs-Alarm auszulösen muss der **Wert 1 an der letzten Stelle des Codes addiert oder subtrahiert (dazu- oder weggezählt) werden**. Bedrohungs-Alarme können mit jedem beliebigen Code-Typ, jederzeit, ausgelöst werden.

Die Eingabe des Bedrohungscode anlässlich einer Öffnung startet die programmierte Öffnungsverzögerung bei Bedrohung.



Anforderung! *Ermöglichen/Verunmöglichen Bedrohungscode*
Bedrohungscode werden nur dann akzeptiert wenn diese Funktion durch den Mastercode aktiviert wurde (76.4.6.3 Untermenü BEDROH (Bedrohungscode-Eingabe ermöglichen) auf Seite DE-27).



Warnung! *PIN+ID Format*
Mit Codeformat PIN+ID ändert die Reihenfolge der Eingabe.
Um einen Bedrohungs-Alarm auszulösen muss der Wert 1 an der ersten Stelle des Codes addiert oder subtrahiert (dazu- oder weggezählt) werden!



Hinweis! *Dauer des Bedrohungsalarms*
Nach Eingabe eines Bedrohungscode wird der Bedrohungs-Status beibehalten, bis das Schloss einmal mit einem Nicht-Bedrohungscode geöffnet wurde!



Programmiersoftware AS 254

Es können zwei Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung programmiert werden: eine für Master, Manager 1 und Bediener 11 ... 19, und ein zweiter für Manager 2 und Bediener 21 ... 29. Die Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung können unabhängig (länger oder kürzer) von den normalen Öffnungsverzögerungen eingestellt werden.



SL 523

Mit dem SL 523 sind keine Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung verfügbar. Die Öffnungsverzögerung bleibt unverändert, auch wenn ein Bedrohungscode eingegeben wurde.

5.2 Codeeingabe

Codes werden in 2 Gruppen zu jeweils 4 Stellen eingegeben. Um einen Code einzugeben verfahren Sie wie folgt:

1. Die ersten 4 Stellen des Code eingeben.
2. Fahren Sie mit den zweiten 4 Stellen des Code fort.
3. Schliessen Sie die Eingabe mit Drücken von **ENTER** ab.

* _ _ _	** _ _	*** _	****
* _ _ _	** _ _	*** _	****



Hinweis! Phantomcode-Eingabe

Während der Codeeingabe kann ein möglicher Beobachter verwirrt werden. Nur **die ersten 7** und **die letzte** eingegebene Stelle wird für den Code in Betracht gezogen.

- Geben Sie den Code wie gewohnt ein (mindestens die ersten 7 Stellen) und fahren Sie fort mit der Eingabe einer beliebigen Zahlenkombination.
- Geben Sie die letzte Stelle Ihres Code ein und drücken **ENTER**.

5.3 Öffnungsablauf

Anzeige schaltet, ohne dass eine Taste betätigt wird, nach 3 Minuten automatisch ab.

1. Anzeige durch Drücken einer Taste aufwecken. Schlosstatus wird angezeigt.
2. Code mit **NUMERICS** eingeben. Ein Asterisk (Stern) erscheint für jede eingegebene Stelle.
3. Wenn Funktion 4-Augen-Identifikation eingestellt ist, zweiten Code eingeben.
4. Schloss öffnen durch Bestätigung mittels **ENTER**.
5. Behältnis öffnen.
6. Falls gewünscht weiter in Programmier-Modus (↗ab Seite DE-18).



Hinweis! Öffnung nicht möglich

Öffnung ist während folgenden Zuständen nicht möglich:

- Sperrung nach Falschcode-Eingaben (↗Seite DE-13).
- Während aktiver Sperrzeit (↗Seite DE-12).
- Während aktiver Fernsperrung (↗Seite DE-13).
- Während Verbindung mit der Programmiersoftware (↗Seite DE-13).

5.4 Schliessablauf

Das Schloss schliesst im Normalfall automatisch sobald das Riegelwerk geschlossen wird.



Hinweis! Weitere Schliessfaktoren

Abhängig vom Wertebhältnis kann das Schliessen von weiteren Faktoren abhängig gemacht sein.

Kontaktieren Sie bei Fragen oder Unklarheiten den Lieferanten des Wertebhältnisses oder beachten Sie Abschnitt 3 Installation und Verdrahtung auf Seite DE-8.

6 Programmierung

6.1 Menüs und Untermenüs

Folgende Menüs und entsprechende Untermenüs sind im Programmier-Modus verfügbar:



Menü ZEIT (um Zeit/Datum einzustellen)

Untermenüs: „ZEIT“, „DATUM“, „AM/PM“



Menü PROGR (um Sperrzeiten zu programmieren)

Untermenüs: „WOCHE“, „EILSPER“, „URLAUB“



Menü VERZOEG (um Öffnungsverzögerungen zu programmieren)

Untermenüs: „VERZ 1“, „VERZ 2“, „BST FEN“



Menü CODE (um Codes zu ändern)

Untermenüs: „MASTER“, „MANAGER“, „BEDIENR“, „KURIER“, „NULLEN“



Menü PROTOK (um Ereignisspeicher auszulesen)

Untermenüs: „START ?“, „JA“ und „NEIN“



Menü DIVERSE (für den Zugang zu zusätzlichen Einstellungen)

Untermenüs: „CDSPERR“, „FERN-SP“, „BEDROH“, „4-AUGEN“, „SPRACHE“

6.2 Betrieb

6.2.1 Aktivierung des Programmier-Modus

1. Schloss öffnen (75.3 Öffnungsablauf auf Seite DE-17).
2. **MODE** drücken.
3. Code eingeben.
4. Mit **ENTER** bestätigen.
Programmier-Modus ist nun aktiviert. Die gemäss eingegebenem Code wählbaren Menüs werden angezeigt.

6.2.2 Navigieren im Programmier-Modus

5. Blättern mit **LINKS** und **RECHTS** zum gewünschten Menü.
6. Auswahl mit **ENTER** bestätigen.
Menu ist nun geöffnet. Erstes Untermenü wird angezeigt.
7. Blättern mit **LINKS** und **RECHTS** zum gewünschten Untermenü.
8. Auswahl mit **ENTER** bestätigen.
Einstellungen oder Funktionen werden nun angezeigt.

6.2.3 Einstellungen im Programmier-Modus ändern

9. Um individuelle Einstellungen und Funktionen zu programmieren folgen Sie den entsprechenden Beschreibungen ab Kapitel 6.4 Programmierablauf auf Seite DE-20.
10. Programmierung durchführen.
11. Mit **LINKS** und **RECHTS** bis „JA / NEIN“ oder „EIN / AUS“, anschliessend **ENTER** drücken um Einstellung zu bestätigen.
12. Speicherung der Daten wird mittels Meldung „Akzept“ bestätigt.

6.2.4 Eingabe abbrechen

13. **INFO/ESC** drücken.
Nächst höhere Menüstufe wird angezeigt.

6.2.5 Programmier-Modus verlassen

14. **MODE** drücken und mit **ENTER** bestätigen
oder
INFO/ESC drücken bis Programmier-Modus verlassen wurde.

Anzeige schaltet im Programmier-Modus, ohne dass eine Taste betätigt wird, nach 1 Minute automatisch ab



Warnung! *Nicht gespeicherte Änderungen*
Nicht mit der Anzeige „Akzeptiert“ bestätigte Änderungen gehen verloren!

6.3 Berechtigungen

Nachfolgende Eingaben und Einstellungen können – jeweils in Abhängigkeit von Schloss Status und des zur Aktivierung des Programmier-Modus benutzten Codes – ausgeführt werden:

Funktion	Berechtigung				Schloss		Bemerkungen
	MA	Mx	B	K	o	g	
Datum einstellen	✓				✓		
Zeit einstellen	✓				✓		
Zeit-Format einstellen	✓				✓		
Wochen-Sperrzeit einstellen	✓				✓		
Eilsperrung aktivieren	✓	✓			✓		
Urlaub-Sperrzeit / wiederholende Urlaub-Sperrzeit einstellen	✓				✓		
Öffnungsverzögerungen einstellen	✓	✓			✓		Master: Öffnungsverzögerungen 1 + 2 Manager 1: Öffnungsverzögerung 1 Manager 2: Öffnungsverzögerung 2
Bestätigungs-Zeitfenster einstellen	✓	✓			✓		
Mastercode ändern	✓				✓		Mastercode kann nicht gelöscht werden!
Managercode ändern	✓	✓			✓		
Managercode löschen	✓				✓		Unterstellte Bedienercodes werden nicht gelöscht!
Kuriercode ändern	✓			✓	✓		
Kuriercode löschen	✓				✓		
Bedienercodes löschen	✓	✓			✓		
Bedienercode ändern	✓	✓	✓		✓		Bediener kann nur seinen eigenen Code ändern!
„Shelve“-Funktion („Nullen“) ausführen	✓				✓		
Ereignisspeicher auslesen	✓				✓	✓	
Unterstellte Codes sperren/wieder zulassen	✓	✓			✓		Gesamte Gruppe von Bedienercodes wird abgelehnt/zugelassen!
Fernsperre aktivieren/ deaktivieren	✓				✓		
Bedrohungscode-Eingabe ermöglichen/ verhindern	✓				✓		
4-Augen-Identifikation aktivieren/ deaktivieren	✓				✓		
Anzeige-Sprache ändern	✓				✓		

Tabelle 3: Zutrittsberechtigungen

Legende: MA Mastercode B Bedienercode o offen
Mx Managercode 1, 2 K Kuriercode g geschlossen

6.4 Programmierablauf



Anforderung!

Voraussetzungen

Folgende Kriterien müssen erfüllt werden um eine Programmierung zu ermöglichen:

- **Schloss muss während der ganzen Programmierung offen sein.**



Warnung!

Automatische Abschaltung

Nach einer Bedienpause von 1 Minute erlischt die Anzeige – der Programmier-Modus wird automatisch verlassen. Alle nicht gespeicherten Eingaben gehen verloren!

Stellen Sie sicher, dass Sie während der Programmierung vor Ablauf 1 Minute eine Taste betätigen.



6.4.1 Menü ZEIT (um Zeit/Datum einzustellen)

Untermenüs: „ZEIT“, „DATUM“, „AM/PM“

6.4.1.1 Untermenü ZEIT (Zeit ändern)

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „ZEIT“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Momentan gesetzte Zeit wird angezeigt.
3. Zeit mittels **NUMERIC** eingeben. Nach jeder Zahl springt der Cursor automatisch eine Stelle nach rechts. Falls nötig, zurückblättern mit **LINKS** und neu eingeben.
4. Mit **ENTER** bestätigen.



Hinweis! Zeit-Format

Mögliche Eingaben hängen von AM/PM Einstellung ab (76.4.1.3 Untermenü AM/PM (Zeit-Format einstellen) auf Seite DE-20).

Falls AM/PM aktiviert ist muss die Zeit im 12-Stunden-Format (z.B. 14:25 als 02:25 PM). Das Vorzeichen AM oder PM kann mit RECHTS gewählt werden.

6.4.1.2 Untermenü DATUM (Datum ändern)

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „DATUM“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Momentan gesetztes Datum wird angezeigt
3. Monat (Januar=01, Februar=02, ... Dezember=12) und Tag mit 2 Stellen, Jahr 4 Stellen mittels **NUMERIC** eingeben. Nach jeder Zahl springt der Cursor automatisch eine Stelle nach rechts. Falls nötig, zurückblättern mit **LINKS** und neu eingeben.
4. Mit **ENTER** bestätigen.



Hinweis! Datum/Zeit Anzeige

Innerhalb der Anzeige kann zwischen Tag, Monat und Jahr mit **LINKS** und **RECHTS** navigiert werden. Entsprechende Wochentage und Schaltjahre werden automatisch berechnet.

Führen Sie Änderungen an der blinkenden Stelle durch.

- **Bereich des internen Kalenders: 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2099.**

6.4.1.3 Untermenü AM/PM (Zeit-Format einstellen)

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „AM/PM“ wählen.
2. „EIN“ oder „AUS“ wählen durch blättern mit **LINKS** / **RECHTS**.
3. Mit **ENTER** bestätigen.



Hinweis! Zeit-Format

Zeitanzeige hängt vom gewählten Zeit-Format ab.

- mit „**EIN**“ wird die Zeit im 12-Stunden-Format angezeigt (1:00 – 12:59 mit Vorzeichen AM (ante meridiem = Vormittag) oder PM (post meridiem = Nachmittag).
- mit „**AUS**“ wird die Zeit im 24-Stunden-Format angezeigt (00:00 – 23:59).



6.4.2 Menü **PROGR** (um Sperrzeiten zu programmieren)

Untermenüs: „WOCHE“, „EILSPER“, „URLAUB“

6.4.2.1 Untermenü **WOCHE** (Wochen-Sperrzeiten programmieren)

Bis zu 16 wöchentlich wiederholte Zeitfenster können definiert werden, während denen das Schloss nicht geöffnet werden kann (z.B. ausserhalb Geschäftszeiten).

Berechtigung: Mastercode

6.4.2.1.1 Wochen-Sperrzeit hinzufügen

1. Untermenü „WOCHE“ wählen.
Falls bereits Sperrzeiten programmiert sind, wird der Beginn der ersten Sperrzeit angezeigt.
2. **LINKS** oder **RECHTS** bis „<-- + -->“ angezeigt wird.

Hinweis: Wird die Gesamtzahl von möglichen Sperrzeiten (max. 16) überschritten wird „<----->“ angezeigt.

Um die Uhrzeit 12:00 AM einzugeben, 00:00 AM wählen!

3. **ENTER** drücken.
4. **NUMERICS** benutzen für Tag und Zeit
(wenn AM/PM-Format: Sonntag=1, Montag=2, ... Samstag=7;
wenn 24 Std.-Format: Montag=1, Dienstag=2, ... Sonntag=7).

Hinweis: Das „Schloss geschlossen Symbol“ zeigt den ersten Tag der Sperrzeit, das „Schloss offen Symbol“ zeigt den letzten Tag an.

5. Mit **ENTER** bestätigen.



Hinweis! **Formate, Limiten und Einschränkungen**

- **Wochen-Sperrzeit kann zwischen 1 Minute bis 6 Tage, 23 Std. und 59 Min. dauern.**
- **Zwischen zwei Wochen-Sperrzeiten muss ein Unterbruch von mindestens 1 Minute beachtet werden.**
- **Zwischen zwei Sperrzeiten muss eine Öffnung möglich sein. Dazu muss der Unterbruch länger sein als die programmierte Öffnungsverzögerung (oder Öffnungsverzögerung bei Bedrohung, falls diese länger) plus Bestätigungs-Zeitfenster, plus eine zusätzliche Minute.**
- **Zeit- und Wochentag-Eingabe hängt von AM/PM Einstellung ab (7Seite DE-20).**
- **Wochen-Sperrzeiten werden in chronologischer Reihenfolge, mit Montag beginnend, gespeichert.**
- **Navigation zwischen programmierten Wochen-Sperrzeiten mit LINKS und RECHTS.**

6.4.2.1.2 Vorhandene Wochen-Sperrzeit ändern

1. Untermenü „WOCHE“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. Mit **LINKS** und **RECHTS** bis Start der Wochen-Sperrzeit welche Sie ändern möchten.
4. **ENTER** drücken.
5. **NUMERICS** benutzen für Tag
(wenn AM/PM-Format: Sonntag=1, Montag=2, ... Samstag=7;
wenn 24 Std.-Format: Montag=1, Dienstag=2, ... Sonntag=7) und Zeit um Beginn einzugeben. Überspringen Sie Eingaben die Sie behalten möchten mit **RECHTS**.
6. Mit **ENTER** bestätigen. Der Ende der Sperrzeit wird angezeigt.
7. Mit **NUMERICS** oder **RECHTS** wie oben und mit **ENTER** bestätigen.

6.4.2.1.3 Bestehende Wochen-Sperrzeit löschen

1. Untermenü „WOCHE“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Start der ersten programmierten Wochen-Sperrzeit wird angezeigt.
3. Mit **LINKS** und **RECHTS** bis zum Ende der Wochen-Sperrzeit welche Sie löschen möchten.
4. **DEL** drücken.

6.4.2.2 Untermenü EILSPERR (Eilsperrung programmieren)

Die Funktion erlaubt die sofortige Aktivierung einer Sperrzeit. Nach dem Schliessen kann das Schloss bis zum Ablauf der nächsten programmierten Wochen-Sperrzeit **nicht mehr** geöffnet werden. Beispiel: Für kürzere Geschäftszeiten vor gesetzlichen Feiertagen kann die Zeit bis zum Beginn der regulären Sperrzeit überbrückt werden.

Berechtigung: Mastercode oder jeder Managercode

1. Untermenü „EILSPER“ wählen.
2. **ENTER** drücken.

6.4.2.3 Untermenü URLAUB (Urlaub-Sperrzeiten programmieren)

Die Funktion erlaubt die Definition von bis zu 22 Datum-abhängigen Zeifenstern, während denen das Schloss nicht geöffnet werden kann (z.B. während Urlaub oder gesetzlichen Feiertagen).

Berechtigung: Mastercode

6.4.2.3.1 Urlaub-Sperrzeit hinzufügen

1. Untermenü „URLAUB“ wählen.
2. **ENTER** drücken.

Hinweis: Falls bereits Urlaubs-Sperrzeiten programmiert sind, wird der Beginn der ersten Sperrzeit angezeigt.

3. **LINKS** oder **RECHTS** bis „<-- + -->“ angezeigt wird.
4. **ENTER** drücken.
5. **NUMERICS** benutzen für Monat (Januar=01, Februar=02, ... Dezember=12), Tag und Jahr um den ersten Tag der Sperrzeit einzugeben. Überspringen Sie Eingaben die Sie nicht ändern möchten mit **RECHTS**.
6. Mit **ENTER** bestätigen. Der letzte Tag der Sperrzeit wird angezeigt.
7. **NUMERICS** oder **RECHTS** wie oben.
8. Mit **ENTER** bestätigen.



Hinweis! **Formate, Limiten und Einschränkungen**

- **Urlaub-Sperrzeiten dauern von 00:00:00 (12:00 AM) des ersten Tages bis 23:59:59 (11:59:59 PM) des letzten Tages.**
- **Maximale Dauer einer Urlaub-Sperrzeit ist auf 35 Tage limitiert.**
- **Zwischen zwei Urlaub-Sperrzeiten muss ein Unterbruch von mindestens 1 Tag beachtet werden. Ausnahme: 28.02. – 01.03. wegen Schaltjahr.**
- **Urlaub-Sperrzeiten werden in chronologischer Reihenfolge gespeichert.**
- **Während einer aktiven Urlaub-Sperrzeit haben vorgängige programmierte Wochen-Sperrzeiten (76.4.2.1 Untermenü WOCH (Wochen-Sperrzeiten programmieren) auf Seite DE-21) keinen Einfluss – sie wird einfach von der Urlaub-Sperrzeit überlagert.**



Hinweis! **Tipps und Kniffe**

- **Die Eingabe „0000“ für das Jahr bei Beginn und Ende wiederholt die Urlaub-Sperrzeit jedes Jahr.**
- **Soll das End-Datum der jährlich wiederholten Urlaub-Sperrzeit der letzte Tag im Februar sein, ist die Eingabe auf 29. Februar empfohlen. Dies schliesst auch Schaltjahre automatisch mit ein.**

6.4.2.3.2 Bestehende Urlaub-Sperrzeit ändern

Um eine neue Urlaub-Sperrzeit hinzuzufügen (76.4.2.3.1 Urlaub-Sperrzeit hinzufügen auf Seite DE-22). An Stelle von „<-- + -->“ wählen Sie die Urlaub-Sperrzeit, welche Sie ändern oder überschreiben möchten.

6.4.2.3.3 Bestehende Urlaub-Sperrzeit löschen

Verfahren Sie wie beim Löschen einer Wochen-Sperrzeit (7Seite DE-21).



Warnung! **Automatisches Löschen nach Ablauf**
Einmal abgelaufen, werden Urlaub-Sperrzeiten automatisch gelöscht!
Dies ist auch der Fall, wenn das Datum versehentlich auf ein in der Zukunft liegendes gesetzt und anschliessend wieder zurück geändert wurde!



6.4.3 Menü VERZÖEG (Öffnungsverzögerungen programmieren)

Untermenüs: „VERZ 1“, „VERZ 2“, „BST FEN“

6.4.3.1 Untermenü VERZ 1/2 (Öffnungsverzögerungen programmieren)

Wird ein gültiger Code eingegeben, öffnet das Schloss erst nachdem die programmierte Verzögerungszeit abgelaufen ist. Die Verzögerung kann in Minutenschritten von 0 (deaktiviert, keine Verzögerung) bis 99 Minuten gesetzt werden. Sekunden werden nicht berücksichtigt.

Es können zwei Öffnungsverzögerungen programmiert werden: Verzögerung 1 für Master, Manager 1 und Bediener 11 ... 19; und Verzögerung 2 für Manager 2 und Bediener 21 ... 29.

Berechtigung: *Mastercode oder Managercode*

6.4.3.1.1 Öffnungsverzögerungen ändern

1. Untermenü „VERZ 1“ oder „VERZ 2“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Aktuelle Dauer der Öffnungsverzögerung wird angezeigt.
3. **NUMERICS** benutzen um neue Dauer einzustellen.
4. Mit **ENTER** bestätigen.

6.4.3.1.2 Öffnungsverzögerungen deaktivieren

Verfahren Sie wie oben beschrieben. Stellen Sie die Dauer der Verzögerung auf 00:00.



Hinweis! **Werkeinstellung / Übergehen durch Kuriercode**
• **Bei Auslieferung sind die Öffnungsverzögerungen deaktiviert (00:00).**
• **Der Kuriercode öffnet das Schloss sofort, ohne jegliche Verzögerung.**



Programmiersoftware AS 254

Es können zwei weitere, so genannte „Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung“ programmiert werden: eine für Master, Manager 1 und Bediener 11 ... 19, und eine zweite für Manager 2 und Bediener 21 ... 29. Diese können länger oder auch kürzer als die normalen Öffnungsverzögerungen sein.

Es ist auch möglich, Öffnungsverzögerungen über ein externes Signal zu unterdrücken (71.5.2 Elektronik auf Seite DE-5 „Eingänge“). Dies erlaubt das Öffnen des Schlosses ohne Öffnungsverzögerung (z.B. um leere Geldausgabeautomaten sofort zu öffnen).

Bei entsprechender Schloss-Einstellung ist es möglich, dass automatisch eine Öffnungsverzögerung bei Bedrohung ausgelöst wird. Dies, wenn nicht innerhalb einer Minute vor Codeeingabe zum Öffnen ein externes Signal, z.B. ein Taster, betätigt wurde (Bedrohungsalarm bei Unterlassung, 71.5.2 Elektronik auf Seite DE-5 „Eingänge“).

6.4.3.2 Untermenü BST FEN (Bestätigungs-Zeitfenster programmieren)

Um das automatische Öffnen des Schlosses nach abgelaufener Öffnungsverzögerung zu verhindern muss der selbe Code während einem bestimmten Zeitfenster nochmals eingegeben werden.

Berechtigung: *Mastercode oder Managercode*

6.4.3.2.1 Bestätigungs-Zeitfenster ändern

1. Untermenü „BST FEN“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Aktueller Wert wird angezeigt.
3. **NUMERICS** benutzen um neue Dauer einzustellen.
4. Mit **ENTER** bestätigen.

**Hinweis!****Werkeinstellung / Einschränkungen**

- Bei Auslieferung ist das Bestätigungs-Zeitfenster auf 5 Minuten gesetzt.
- Wert des Bestätigungs-Zeitfensters muss auf 1...99 Minuten gesetzt sein (und kann nicht deaktiviert werden).

**6.4.4 Menü CODE (Codes modifizieren)**

Untermenüs: „MASTER“, „MANAGER“, „BEDIENR“, „KURIER“, „NULLEN“

Nachfolgende Tabelle zeigt die Berechtigungen der Codes (für eine Übersicht der verfügbaren Code-Typen und ihrer Formate ↗Seite DE-14) um Änderungen durchzuführen.

Mastercode	Managercodes	Bedienercodes	Kuriercode	Kann geändert werden durch Inhaber des ...
Ae	A Ae L	A Ae L	A Ae L	Mastercode
-	Ae	A Ae L	-	jeweiligen Managercode
-	-	Ae	-	jeweiligen Bedienercodes
-	-	-	Ae	Kuriercode

Tabelle 4: Mögliche Code-Änderungen

Legende: A Aktivieren Ae Ändern L Löschen

6.4.4.1 Untermenü MASTER (Mastercode ändern)

Berechtigung: *Mastercode*

1. Untermenü „MASTER“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen.
4. **NUMERICS** benutzen um neuen Code einzugeben (Eingabeformat beachten – ↗Seite DE-14).
5. Mit **ENTER** abschliessen. „BESTAET“ wird angezeigt.
6. **NUMERICS** benutzen um neuen Code zu wiederholen.
7. Mit **ENTER** abschliessen.

6.4.4.2 Untermenü MANAGER (Managercodes aktivieren/ändern)

Berechtigung: *Mastercode oder entsprechender Managercode*

1. Untermenü „MANAGER“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. Wenn Berechtigung mit Mastercode: **LINKS** und **RECHTS** bis zum zu ändernden Manager (bereits aktivierte Managercodes werden durch „GEBRA“ angezeigt). **ENTER** drücken.
4. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen.
5. **NUMERICS** benutzen um neuen Code einzugeben (Eingabeformat beachten – ↗Seite DE-14).
6. Mit **ENTER** abschliessen. „BESTAET“ wird angezeigt.
7. **NUMERICS** benutzen um neuen Code zu wiederholen.
8. Mit **ENTER** abschliessen.

6.4.4.3 Untermenü BEDIENER (Bedienercodes aktivieren/ändern)

Berechtigung: *Mastercode, entsprechender Managercode oder entsprechender Bedienercode*

Wenn Berechtigung mit Bedienercode: Weiter mit Schritt 6.

1. Untermenü „BEDIENR“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. **LINKS** und **RECHTS** bis zum gewünschten Bediener (bereits aktivierte Bedienercodes werden durch „GEBRA“ angezeigt).
4. **ENTER** drücken.
5. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen.

6. **NUMERICS** benutzen um neuen Code einzugeben (Eingabeformat beachten – ↗Seite DE-14).
7. Mit **ENTER** abschliessen. „BESTAET“ wird angezeigt.
8. **NUMERICS** benutzen um neuen Code zu wiederholen.
9. Mit **ENTER** abschliessen.

6.4.4.4 Untermenü KURIER (Kuriercode aktivieren/ändern)

Berechtigung: Mastercode oder Kuriercode

Wenn Berechtigung mit Kuriercode: Weiter mit Schritt 3.

1. Untermenü „KURIER“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Aktivierter Kuriercode wird mit „GEBRA“ angezeigt. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen. Falls kein Kuriercode programmiert ist („- - - -“) wird angezeigt). **ENTER** erneut drücken.
3. **NUMERICS** benutzen um neuen Code einzugeben (Eingabeformat beachten – ↗Seite DE-14).
4. Mit **ENTER** abschliessen. „BESTAET“ wird angezeigt.
5. **NUMERICS** benutzen um neuen Code zu wiederholen.
6. Mit **ENTER** abschliessen.

6.4.4.5 Untermenü NULLEN („Shelve“-Funktion („Nullen“) ausführen)



Warnung! „Shelve“-Funktion

Das Ausführen der „Shelve“-Funktion („Nullen“) löscht alle Codes und setzt alle Parameter, wie z.B. Öffnungsverzögerung, Zeitschloss-Funktion, 4-Augen-Identifikation, Anzeige-Sprache, Eingänge, Ausgänge usw. auf werkeingestellte Werte. Zeit/Datum, Öffnungszähler und Ereignisspeicher bleiben unverändert.

- **Bevor Sie weiterfahren, machen Sie sich bewusst, dass alle Daten verloren gehen!**
- **Vor Ausführen der „Shelve“-Funktion („Nullen“) wird empfohlen, die Daten mit der Programmiersoftware AS 254 zu speichern! Beachten Sie dabei, dass Codes nicht gespeichert werden können!**

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „NULLEN“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen.

6.4.4.6 Einen Code ändern

Berechtigung: ↗5.1 Codes auf Seite DE-14

1. Untermenü „CODE“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. **LINKS** und **RECHTS** bis zum gewünschte Code-Typ. Falls der Programmier-Modus mit übergeordnetem Code aktiviert wurde, **ENTER** erneut drücken. Mit **LINKS** und **RECHTS** zum zu ändernden Code und **ENTER** erneut drücken.
4. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen.
5. **NUMERICS** benutzen um neuen Code einzugeben (Eingabeformat beachten – ↗Seite DE-14). Mit **ENTER** abschliessen. „BESTAET“ wird angezeigt.
6. **NUMERICS** benutzen um neuen Code zu wiederholen. Mit **ENTER** abschliessen.

6.4.4.7 Einen Code löschen

Berechtigung: ↗5.1 Codes auf Seite DE-14

1. Untermenü „CODE“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. **LINKS** und **RECHTS** bis zum gewünschte Code-Typ. Falls der Programmier-Modus mit übergeordnetem Code aktiviert wurde, **ENTER** erneut drücken. Mit **LINKS** und **RECHTS** zum zu löschenden Code und **ENTER** erneut drücken.
4. **DEL** drücken.
5. „JA“ wählen und mit **ENTER** bestätigen.



Hinweis! *Einschränkungen*

- **Der Mastercode kann nicht gelöscht werden.**
- **Bei Löschung eines Managercodes bleibt die entsprechende Gruppe von Bedienercodes unverändert, die Bedienercodes werden nicht gelöscht.**



6.4.5 Menü PROTOK (Ereignisspeicher auslesen)

Berechtigung: Mastercode

Vorbedingung: Diese Operation kann durch Drücke der MODE Taste auch bei verriegeltem Schloss durchgeführt werden.

1. Untermenü „BEGINN“ JA wählen.
2. Mit **ENTER** bestätigen.

Anmerkung: Der aktuelle Inhalt des Ereignisspeichers wird nun via die serielle Schnittstelle an ein Protokolliergerät (z.B. PC, Drucker) ausgegeben.

3. Es erscheint „ENDE ?“ in der Anzeige. Die Ereignisse werden nun übertragen. Die Anzahl der ausgegebenen Ereignisse wird angezeigt. Um abzubrechen **DEL**, **INFO/ESC** oder **ENTER** erneut drücken. Sind alle Ereignisse übertragen erscheint die Meldung „AUSGEF“.



6.4.6 Menü DIVERSE (zusätzliche Einstellungen aufrufen)

Untermenüs: „CDSPERR“, „FERN-SP“, „BEDROH“, „4-AUGEN“, „SPRACHE“

6.4.6.1 Untermenü CDSPERR (Code-Spernung programmieren)

Ein übergeordneter Code kann die Benutzung eines untergeordneten Codes sperren bis zum allfälligen erneuten Zulassen. Beispielsweise kann eine nicht-diensthabende Schicht aussperrt und bei Schichtantritt wieder zugelassen werden.

Die gesamte Bedienergruppe (mit oder ohne zugewiesenem Managercode) kann ungültig erklärt werden.

Berechtigung: Mastercode oder entsprechender Managercode

1. Untermenü „CDSPERR“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. **LINKS** und **RECHTS** bis zu gewünschter Bedienergruppe oder Manager.
4. Mit **ENTER** bestätigen.
5. „EIN“ wählen für Sperrung (**Code gesperrt**) oder „AUS“ für Berechtigung (**Code zugelassen**) und mit **ENTER** bestätigen.

6.4.6.2 Untermenü FERN-SP (Fernsperre programmieren)

Bedienung eines verriegelten Schlosses kann via externes Signal verunmöglicht werden.

Diese Funktion kann z.B. dann eingesetzt werden, wenn zusätzliche Identifikation (z.B.

Badge, Biometrie-Leser) gewünscht sind oder um die Öffnung unter bestimmten Umständen (z.B. während scharfer Alarmanlage) zu verhindern.



Hinweis! *Einschränkungen*

- **Die Funktion hat bei geöffnetem Schloss keinen Einfluss – das Schloss kann normal betrieben werden.**

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „FERN-SP“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. „EIN“ wählen für Aktivierung (**Fernsperre möglich**) oder „AUS“ für Deaktivierung (**Fernsperre nicht möglich**) und mit **ENTER** bestätigen.

6.4.6.3 Untermenü **BEDROH** (Bedrohungscode-Eingabe ermöglichen)

Ist das Schloss an eine externe Alarmanlage angeschlossen, kann ein stiller Bedrohungs-Alarm (für den Aggressor nicht wahrnehmbar) ausgelöst werden (§15.1.4 Bedrohungscode auf Seite DE-16).

Bedrohungscode werden nur erkannt, wenn diese Funktion durch den Mastercode aktiviert wurde.

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „BEDROH“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. „EIN“ wählen für Aktivierung (**Eingabe Bedrohungscode möglich**) oder „AUS“ für Deaktivierung (**Eingabe Bedrohungscode nicht möglich**) und mit **ENTER** bestätigen.



Programmiersoftware AS 254

Die Öffnungsverzögerungen bei Bedrohung können unabhängig (länger oder kürzer) von den „normalen“ Öffnungsverzögerungen eingestellt werden.

Bei entsprechender Schloss-Einstellung ist es auch möglich, dass automatisch ein Bedrohungs-Alarm ausgelöst wird. Dies, wenn nicht innerhalb einer Minute vor Codeeingabe zum Öffnen ein externes Signal, z.B. ein Taster, betätigt wurde (Bedrohungsalarm bei Unterlassung, §11.5.2 Elektronik auf Seite DE-5 „Eingänge“).

6.4.6.4 Untermenü **4-AUGEN** (4-Augen-Identifikation programmieren)

Das Schloss kann eingestellt werden, dass 2 Codes für die Öffnung nötig sind. Dies kann eingesetzt werden, wenn nur 2 Personen zusammen zum Öffnen des Schlosses berechtigt sein sollen.

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „4-AUGEN“ wählen.
2. **ENTER** drücken.
3. „EIN“ wählen für Aktivierung (**4-Augen-Identifikation aktiv**) oder „AUS“ für Deaktivierung (**4-Augen-Identifikation nicht aktiv**) und mit **ENTER** bestätigen.

Folgende Code-Kombinationen sind für das Öffnen im 4-Augen-Identifikation möglich:

Falls keine Öffnungsverzögerung programmiert ist	Falls eine Öffnungsverzögerung programmiert ist	
	Codes um Öffnungsverzögerung zu starten	Codes um Schloss zu Öffnen
MASTER	MASTER	MASTER
MANAGER und MASTER	MANAGER und MASTER	MANAGER und MASTER
MANAGER und KURIER	MANAGER und MASTER	MASTER
2 MANAGER	MANAGER und KURIER	MANAGER und KURIER
MANAGER und BEDIENER	MANAGER und KURIER	KURIER
BEDIENER und MASTER	2 MANAGER	2 MANAGER
2 BEDIENER	MANAGER und BEDIENER	MANAGER und BEDIENER
BEDIENER und KURIER	BEDIENER und MASTER	BEDIENER und MASTER
KURIER	BEDIENER und MASTER	MASTER
	2 BEDIENER	2 BEDIENER
	BEDIENER und KURIER	BEDIENER und KURIER
	BEDIENER und KURIER	KURIER
	KURIER	-

Tabelle 5: Mögliche Code-Kombinationen im 4-Augen-Identifikation



Hinweis! *Einschränkungen*

- **Ist die Öffnungsverzögerung angelaufen, müssen beide Codes zur Bestätigung erneut eingegeben werden – Codes können in beliebiger Reihenfolge eingegeben werden.**
- **Mastercode und Kuriercode können das Schloss ohne zweiten Code öffnen.**

- *Wurde ein Mastercode oder Kuriercode als erster eingegeben, muss dieser zur Bestätigung nicht mehr eingegeben werden.*
- *Bei Eingabe von zwei Codes wird die Öffnungsverzögerung des zuletzt eingegebenen Codes ausgeführt. Ausnahme: wurde der erste Code als Bedrohungscode eingegeben, so wird dessen Öffnungsverzögerung bei Bedrohung ausgeführt.*



Programmiersoftware AS 254

Der Mastercode kann als „kann Schloss nicht öffnen“ definiert werden. Dieser kann dann weder zur Öffnung des Schlosses noch für die Auslösung der Öffnungsverzögerung eingesetzt werden. Die Meldung „GESPERR“ wird an Stelle angezeigt. Ist jedoch nur ein öffnungsfähiger Code im 4-Augen-Identifikation programmiert, kann der Mastercode solange wieder öffnen!

6.4.6.5 Untermenü *SPRACHE* (Anzeige-Sprache ändern)

Ab Werk ist die Anzeigesprache auf Englisch gesetzt. Falls gewünscht kann auf eine andere Sprache umgestellt werden (71.5.5 Werkeinstellungen auf Seite DE-6.)

Berechtigung: Mastercode

1. Untermenü „SPRACHE“ wählen.
2. **ENTER** drücken. Auswahl „English“ wird angezeigt.
3. Mit **LINKS** oder **RECHTS** gewünschten Sprache wählen. Mit **ENTER** bestätigen.

7 Wartung

7.1 Fehlermeldungen

Betriebsstörungen, Falscheingaben oder mögliche Defekte können die Anzeige von Störungsmeldungen auslösen. Deren Bedeutung und mögliche Ursache sind in nachfolgender Tabelle beschrieben.

Anzeige	Menu	Untermenü	Ursache
BATFACH OFFEN			Batteriefach wurde geöffnet.
K VERB			Verbindung zwischen Schloss und Eingabeeinheit ist unterbrochen.
ID FEHL	CODE	MASTER MANAGER BEDIENER KURIER	ID ist nicht „00“ ID ist nicht „10“ oder „20“ ID ist nicht „11...19“ oder „21...29“ ID ist nicht „90“
VERWEIG	CODE	MASTER MANAGER BEDIENER KURIER	Code ändern: Eingegebener Code entspricht nicht dem zuerst eingegebenen Code.
VERWEIG 04	PROG	EILSPERR	Keine Wochen-Sperrzeit programmiert.
	Nach Bestätigung einer Eingabe im Programmier-Modus		Schloss ist verriegelt (Programmierung nur mit offenem Schloss möglich!)
VERWEIG 08	ZEIT	ZEIT	<ul style="list-style-type: none"> • Ungültiges Datum (z.B. 31. Sep). • Datum ausserhalb Bereich (1. Jan 2002 bis 31. Dez 2099).
	PROG	WOCHE	Zeitfenster zu lang (max. 6 Tage, 23 Stunden, 59 Minuten).
	PROG	URLAUB	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitfenster zu lang (max. 35 Tage). • Enddatum vor Startdatum. • Ungültiges Datum (z.B. 31. Sep). • Datum ausserhalb Bereich (1. Jan 2002 bis 31. Dez 2099).
VERWEIG 16	PROG	WOCHE	Minimaler Interval (Pause) von 1 Tag bis zum Start der nächsten Wochen-Sperrzeit nicht beachtet. Auch Verzögerung / Limiten des Bestätigungs-Fenster beachten.
	PROG	URLAUB	Minimaler Interval (Pause) von 1 Tag bis zum Start der nächsten Wochen-Sperrzeit nicht beachtet. Auch Dauer von Verzögerung des Bestätigungs-Fensters beachten.
	PROG	VERZOEG	Dauer von Verzögerung des Bestätigungs-Fensters in Relation zu Wochen- und Urlaub-Sperrzeiten beachten. Die minimale Verzögerungszeit berechnet sich indem das programmierte Bestätigungs-Zeit plus eine Minute zum grösseren Wert der beiden Zeitverzögerungen (Öffnungsverzögerung oder Öffnungsverzögerung bei Bedrohung) addiert wird.
VERWEIG 32	PROG	WOCHE	Speicher voll (max. 16 Wochen-Sperrzeiten)
	PROG	URLAUB	Speicher voll (max. 22 Urlaub-Sperrzeiten)
MOT FLT			Motorstörung bei Riegelbewegung. <ul style="list-style-type: none"> • Neu starten durch: Batterien für 1 Stunde ausbauen und anschliessend neue Batterien einsetzen. • Überprüfen, ob die Riegelbewegung nicht blockiert wird. • Wenden Sie sich an Ihren Händler (Schloss ersetzen)
HDW FLT			Störung an Hardware. Vorgehen analog MOT FLT.

Tabelle 6: Fehlermeldungen

OVFLW Audit			Mehr als 2400 Ereignisse innerhalb der letzten 7 Tage ereignet, deshalb wird Manipulation vermutet. Die Bestätigung dieser Meldung ist nur mit Mastercode oder Managercode möglich. Öffnung durch Kuriercode bleibt möglich, alle Bedienercodes werden abgelehnt. Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe Ereignisspeicher. • Uhr auf Zeit vor Mitternacht stellen. • Uhr über Mitternacht laufen lassen. • Uhr auf aktuelle Zeit/Datum stellen.
VERSION Err			Eingabeeinheit und Schloss sind nicht kompatibel. Verschiedene Versionsstände vorhanden.

Tabelle 6: Fehlermeldungen

7.2 Service

7.2.1 Ersatz der Batterien

SL 523 und 525 werden mit 3 **1.5 Volt ALKALINE Batterien (Typ AM3, AA)** betrieben, deren Lebensdauer ca. 3 - 4 Jahre beträgt.



Batterien müssen ersetzt werden sobald das Symbol „Batterie leer“ angezeigt wird. Das Schloss bleibt voll funktionstüchtig bis die Batterieladung unter eine weitere Schwelle sinkt und die Bedienung gesperrt wird. Die Schlossfunktionen bleiben jedoch erhalten, bis die Spannung schliesslich unter den Wert fällt, welcher für den einwandfreien Betrieb notwendig ist.



1. Schraube an Unterseite der Eingabeeinheit lösen (Illustration A3).
2. Batteriefach vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen.
3. Alle 3 Batterien entfernen und ersetzen. **Polarität beachten!**
4. Mindestens 5 Minuten warten, anschliessend 3 neue Batterien einsetzen.
5. Batteriefach wieder einschieben und mit Schraube befestigen. Ein „BEEP Signal“ ertönt.
6. Meldung „BATFACH OFFEN“ durch Eingabe des Mastercode oder eines Managercode bestätigen.
Wenn keine Reaktion auf Master- oder Managercode-Eingabe und Schloss offen: Schloss **bei offener Behältnistür** schliessen.
Wenn bei geschlossenem Schloss keine Reaktion: 2 Minuten warten, anschliessend wieder Master- oder Managercode eingeben.



Gefahr! *Stromloser Zustand während mehr als 5 Minuten*

Bleibt das Schloss während mehr als ca. 5 Minuten stromlos stoppt die interne Uhr und fällt auf die letzte volle Stunde zurück. Alle anderen Einstellungen bleiben im stromausfallsicheren Speicher erhalten.

Um Zeit/Datum neu zu setzen wird der Mastercode benötigt!



Warnung! *Entsorgung gebrauchter Batterien*

Verbrauchte Batterien müssen mit Vorsicht behandelt und separat entsorgt werden.

Geben Sie verbrauchte Batterien der Verkaufsstelle zurück. Bitte beachten Sie nationale Regelungen.

7.2.2 Reinigung

Falls nötig, reinigen Sie die äusseren Teile der Eingabeeinheit mit einem weichen, saugfähigen Tuch und einem milden Reinigungsmittel. Benutzen Sie **keine** Lösungsmittel.

7.3 Kundendienst

Sollten Funktionsstörungen oder Probleme während dem Betrieb auftreten setzen Sie sich bitte mit Ihrem Verkaufsberater oder dem Kundendienst (siehe Rückumschlag dieser Anleitung für Details) in Verbindung.

7.4 Ersatzteile und Zubehör

Folgende Positionen sind verfügbar (für weitere Ersatzteile wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater oder Kundendienst):

Beschreibung	Art. Nr.
Programmiersoftware AS 254 (inklusive Kabel)	AS 254
Kabel RS232 für das Auslesen des Ereignisspeichers	F 675
Kabel für Eingang 3 (an Schlosstecker Q2)	auf Anfrage
Bedienungsanleitung	KSW3s525.0001
Kurzanleitung	KSW3s525.0002

INDEX

Numerisch

4-Augen-Identifikation freischalten **DE-27**

A

ABGELEHNT (Statusmeldung) **DE-13**
 Ablenkungsmanöver (Anwendung von) **DE-17**
 Alarm auslösen **DE-16**
 AM/PM aktivieren/deaktivieren **DE-20**
 Ändern der Werkeinstellungen **DE-15**
 Änderung eines Code **DE-25**
 Anschliessen (Schloss) **DE-8**
 Anschlüsse (externe) **DE-10**
 Anzeige (Beschreibung der Icons) **DE-11**
 Anzeigeelemente **DE-11**
 Anzeige-Sprache ändern **DE-28**
 AS 254 (Programmiersoftware) **DE-7**

B

BATFACH (Statusmeldung) **DE-13**
 Batterien ersetzen **DE-30**
 Bedienercode (Beschreibung) **DE-15**
 Bedienercode aktivieren/ändern **DE-24**
 Bedienungselemente **DE-11**
 Bedrohungs-Alarm auslösen **DE-16**
 Bedrohungscode (Beschreibung) **DE-16**
 Bedrohungscode freischalten **DE-27**
 Berechtigungen **DE-19**
 BESTAET (Statusmeldung) **DE-12**
 Bestimmungsgemässe Verwendung **DE-3**
 Betriebsarten (Beschreibung) **DE-13**
 Betriebszustand **DE-13**

C

Cash-In-Transit (geeigneter Code für) **DE-16**
 CIT (geeigneter Code für) **DE-16**
 CODE (Menü) **DE-18**
 CODE 2 (Statusmeldung) **DE-12**
 Codeeingabe **DE-17**
 Codes (Hierarchie, Formate) **DE-14**
 Codes personalisieren **DE-15**
 Code-Sperrung programmieren **DE-26**
 Codestruktur **DE-14**

D

Datum ändern **DE-20**
 Datum eingeben **DE-20**
 DIVERSE (Menü) **DE-18**

E

Eilsperrung programmieren **DE-22**
 Eingabeeinheit (Installation) **DE-8**
 Einstellung des Zeit-Formats **DE-20**
 Einstellungen (vorgegebene) **DE-6**
 Ereignisspeicher auslesen **DE-26**

Ersatzteile **DE-31**
 Ersetzen der Batterien (Vorgehen) **DE-30**
 Externe Anschlüsse **DE-10**

F

Fehlermeldungen **DE-29**
 FERN-SP (Statusmeldung) **DE-13**
 Fernsperre programmieren **DE-26**

G

GESCHL (Statusmeldung) **DE-12**

H

Hierarchie der Codes **DE-14**
 Hinweise (Beschreibung) **DE-7**

I

ID+PIN (Code-Eingabeformat) **DE-14**
 Inbetriebnahme **DE-10**
 Informations-Menü **DE-13**
 Inhalt der Verpackung **DE-8**
 Installation (Schloss) **DE-8**

K

Kennzeichnungen im Text (verwendete) **DE-7**
 Klemmen (Belegung) **DE-10**
 Konformitätserklärung **DE-3**
 Kontrollen (vor der Installation) **DE-8**
 Kuriercode (Beschreibung) **DE-16**
 Kuriercode aktivieren/ändern **DE-25**

L

Löschen eines Code **DE-25**

M

Managercode (Beschreibung) **DE-15**
 Managercode aktivieren/ändern **DE-24**
 Mastercode (Beschreibung) **DE-15**
 Mastercode modifizieren **DE-24**
 Menüs (Liste der) **DE-18**

N

Nullen (siehe „Shelve“-Funktion) **DE-16**

O

OFFEN (Statusmeldung) **DE-12**
 Öffnungsverzögerungen programmieren **DE-23**
 ONLINE (Statusmeldung) **DE-13**

P

Packungsinhalt **DE-8**

Personalisierung der Codes **DE-15**
 Phantomcode-Eingabe **DE-17**
 PIN+ID (Code-Eingabeformat) **DE-14**
 PROGR (Menü) **DE-18**
 Programmierabläufe **DE-20**
 Programmieren (Öffnungsverzögerung) **DE-23**
 Programmier-Modus **DE-13**
 Programmiersoftware AS 254 **DE-7**
 Programmierung ausführen **DE-18**
 PROTOK (Menü) **DE-18**
 Prüfungen und Zertifikate **DE-5**

S

Schloss (Installation) **DE-9**
 Schloss öffnen **DE-17**
 Schloss verriegeln **DE-17**
 Shelve-Funktion (Beschreibung) **DE-16**
 Sprache ändern **DE-28**
 Statusmeldungen (Beschreibung) **DE-12**
 STOP ? (Statusmeldung) **DE-13**
 Störungen (finden der Ursache) **DE-29**
 STRAFE (Statusmeldung) **DE-13**
 Struktur der Codes **DE-14**
 Submenüs (Liste der) **DE-18**
 Summer-Signale (Interpretation der) **DE-11**
 Symbole (verwendete) **DE-7**

T

Tasten (Beschreibung) **DE-11**
 Technische Daten **DE-4**
 Troubleshooting **DE-29**

U

URLAUB (Statusmeldung) **DE-12**
 Urlaub-Sperrzeiten programmieren **DE-22**

V

Verlust von Codes **DE-15**
 Verwendung (bestimmungsgemässe) **DE-3**
 Verwendungszweck **DE-3**
 VERZOEK (Menü) **DE-18**
 Vorbereitungen (vor der Installation) **DE-8**

W

WARTEN (Statusmeldung) **DE-12**
 Werkeinstellungen **DE-6**
 Werkeinstellungen ändern **DE-15**
 Wochen-Sperrzeiten programmieren **DE-21**

Z

ZEIT (Menü) **DE-18**
 Zeit ändern **DE-20**
 Zeit eingeben **DE-20**
 Zeitfenster programmieren **DE-23**
 Zeit-Format einrichten **DE-20**
 Zertifikate und Prüfungen **DE-5**
 ZTSPERR (Statusmeldung) **DE-12**
 Zubehör (verfügbares) **DE-31**

Konformitätserklärung

gemäss 89/336/ECC und 73/23/ECC

Hersteller: Kaba AG
Adresse: Mühlebühlstrasse 23
POBox
CH-8620 Wetzikon, Switzerland

bestätigt, dass das Produkt:

Produkt Name: SL 523
SL 525
Questor

Modell Nummern: --

Produkt Optionen: --

die folgenden Produktspezifikationen erfüllt:

IEC 61000-6-3:	2006
CISPR 22 (ED.6):	2008
EN 50130-4:	1995 / A1: 1998 / A2: 2003
EN 61000-4-2	2000
EN 61000-4-3	2006
EN 61000-4-4	2004
EN 61000-4-5	2005
EN 61000-4-6	2003 / A1: 2004 / A2: 2006

Ergänzende Information:

Das Produkt erfüllt die Vorgaben der Niederspannungsdirektive 2006/95/EC und der EMC Direktive 2004/108/EC.

CH-8620 Wetzikon, Juli 2010

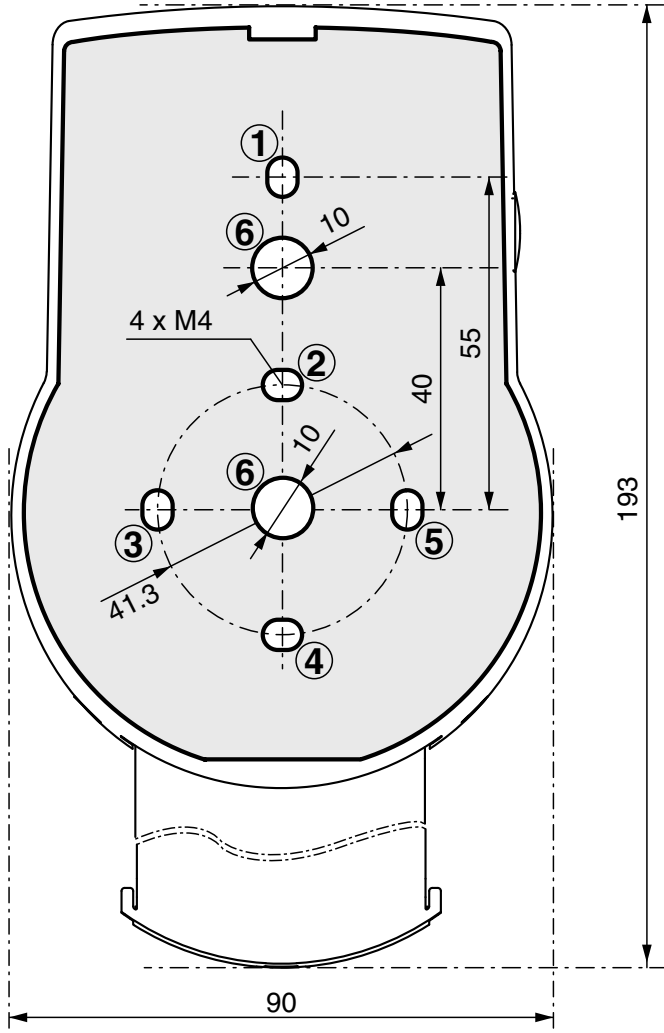


Siegfried Gamma
Business Unit Manager Safe Locks

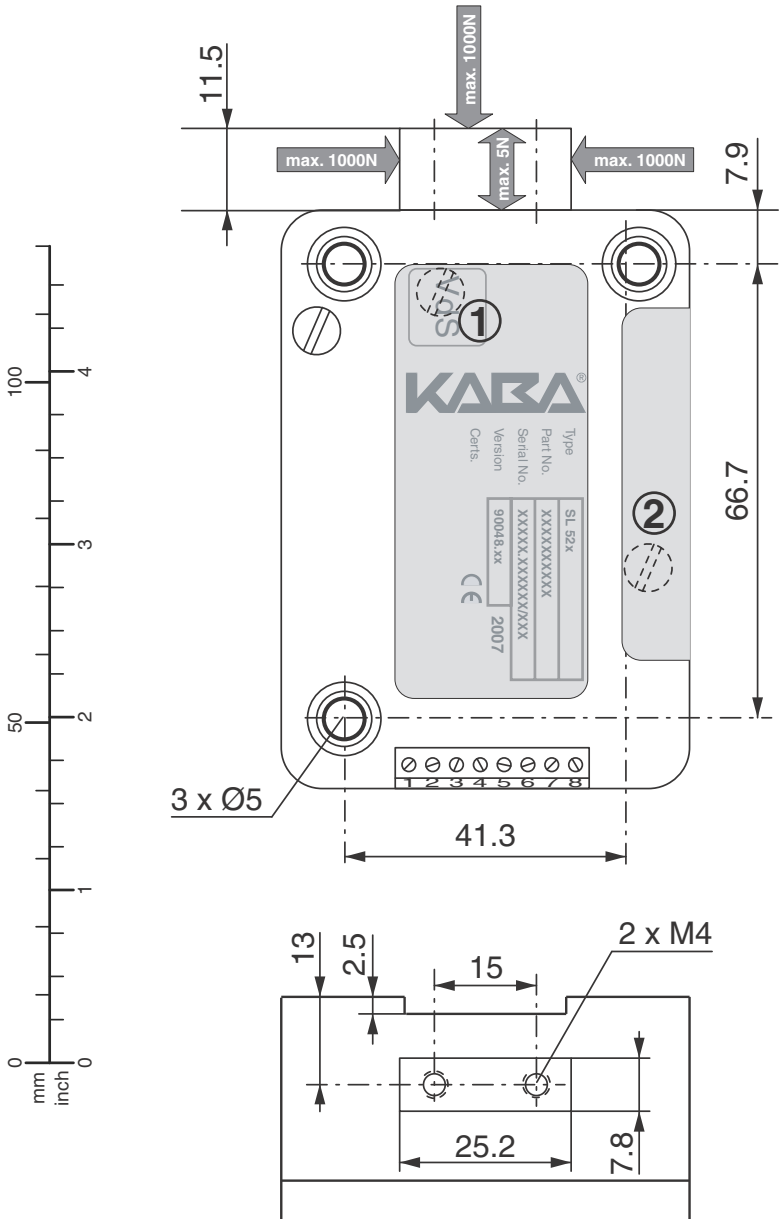


Franz Rüegg
Head of PM Safe Locks

Z1



Z2



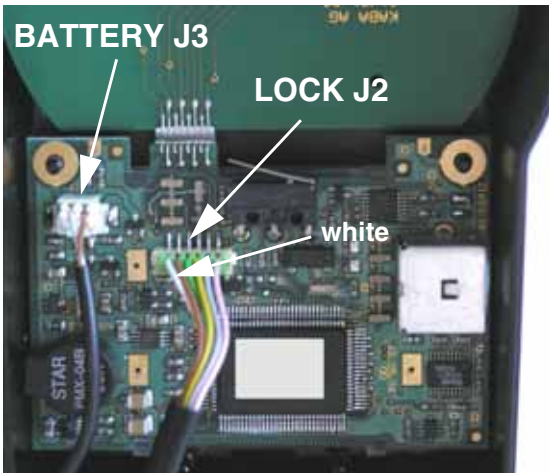
Z3



Z4



Z5



Z6a



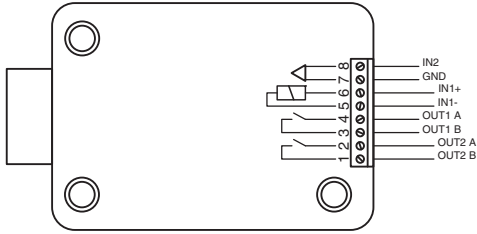
Z6b



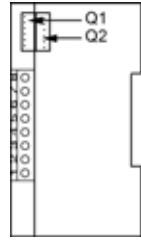
Z6c



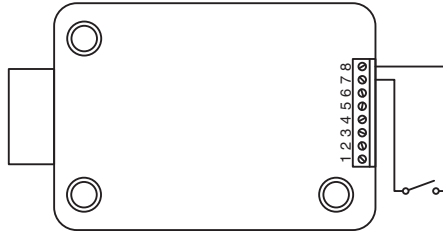
Z7a



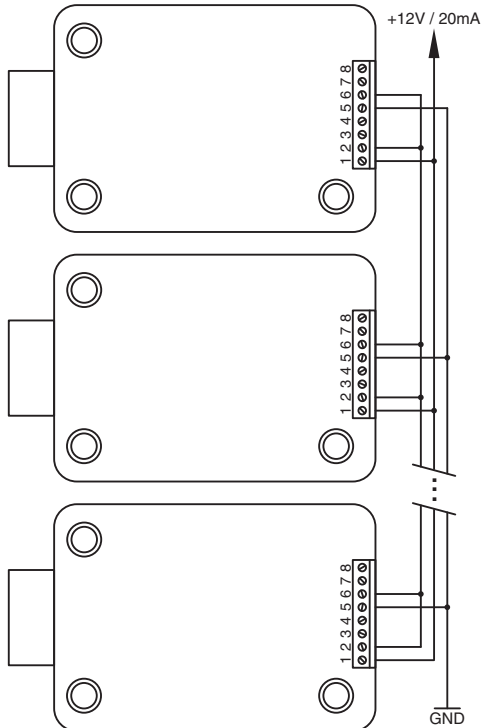
Z7b



Z8



Z9





Kaba® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kaba AG.

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Kaba AG auf keine Weise – weder in digitaler noch in fotografischer Form – reproduziert oder weiterverwendet werden. © by Kaba AG, CH-8620 Wetzikon.

Dokument: KSW3s525.0001 / ge 2010.07
Ausgabe: Juli 2010